

Inhalte

Das Entwurfsprojekt ist die zentrale Vermittlungsform des Studiums. Es ermöglicht die integrierte Vermittlung von relevanten fachspezifischen Studieninhalten, die so an die konkrete praktische Entwurfsarbeit gekoppelt werden: Projektintegriert werden Kompetenzen zur Analyse von sozio-kulturellen Kontexten, praxis-bezogener Forschung, Dokumentation & Visualisierung, Nachhaltigkeit (Ökologie) und Umsetzung / Machbarkeit (Konstruktion, Veredelung, Fertigung und Ökonomie) vermittelt. Gestaltungscompetenz basiert auf implizitem Wissen und Erfahrung und wird anhand von konkreten Fragestellungen in der praktischen Projektarbeit vermittelt und in fünf aufeinanderfolgenden Semesterprojekten professionalisiert. Inhaltliche Entwurfsschwerpunkte sind: Material & Oberfläche / Experimentelles Gestalten / Entwurf & Anwendung. Die Vertiefungs-Entwurfsprojekte sind ab dem 6. Semester frei wählbar. Im 8. Semester erfolgt die gestalterische Abschlussarbeit.

Qualifikationsziele

Entwickeln einer eigenständigen Gestaltungshaltung und souveränes Agieren im Bewältigen von komplexen gestalterischen Aufgabenstellungen, sowie ästhetische Urteilsfähigkeit. Kennenlernen der eigenen gestalterischen Stärken und Schwächen durch die drei verschiedenen Schwerpunkte in Fachgebiet Textil- und Flächendesign. Entwickeln eines individuellen Kompetenzprofils durch Wahl der Entwurfsprojekte ab dem 6. Semester sowie den fachspezifischen Grundlagen und Entwurfswerkzeugen und -medien während des gesamten BA Studiums. Verständnis für die spezifischen, transdisziplinären Eigenheiten der Disziplin, sowie Grundverständnis für die Inhalte und die Arbeitspraktiken der benachbarten Disziplinen in den Ingenieur-, Natur- und Geisteswissenschaften. Entwickeln von interdisziplinärer Problemlösungskompetenz.

Umfang

Die drei Module **Entwurfsprojekt I-III** (mit Schwerpunkten Material & Oberfläche / Experimentelles Gestalten / Entwurf & Anwendung) sind Pflicht. Die **Vertiefungs-Entwurfsprojekte IV-V** sind ab dem 6. Semester frei wählbar inklusive des Schwerpunktes für die **gestalterischen Abschlussarbeit**.

BA	TFD	E	P	I	3x	+	18
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres

Modul : Unit

Entwurfsprojekt I - Projekt mit Schwerpunkt Material & Oberfläche

Inhalte

Entwurf von eigenen textilen und nichttextilen Materialien unter Anwendung der fachspezifischen technischen Grundlagen (Materialkunde & Materialästhetik, Konstruktion, Veredelung, Zeichnen & Farbe & Fläche) und Entwurfswerkzeugen und -medien. Der Entwurf basiert auf dem selbst gestellten Themenschwerpunkt mit entsprechender wissenschaftlicher und künstlerischer Recherche über Materialien, Methoden, Funktionen und inhaltliche Kontexte. Aus diesen Materialien folgt die Umsetzung in ein Produkt oder Oberfläche, wobei der Produktbegriff sowohl zwei- als auch dreidimensional anzuwenden ist, oder es werden komplett neue Verfahren und Prozesse entwickelt. Vermittlung von Basis-Methoden für projektbezogene Recherche, Dokumentation, Visualisierung.

Qualifikationsziele

Ziel ist die Befähigung, zweidimensionale Materialien und Membransysteme unter Berücksichtigung ihrer ästhetischen und praktischen Funktion selbst zu entwerfen oder vorhandene weiter zu entwickeln. Weiterhin die Befähigung, aus diesen oder vorhandenen Materialien adäquate Produkte zu entwerfen und diese in den aktuellen gesellschaftlichen, technologischen, ökologischen und ökonomischen Kontexten einzuordnen. Entscheidend ist der Schritt vom Material als so genanntem „Halbzeug“ zu einem konkreten anwendungsbezogenen Material im Kontext, um die optimale Abstimmung von Material, Funktion und Form zu erreichen.

Prüfungsform

Prüfungsäquivalente Studienleistungen: aktive Teilnahme an Einzel- und Gruppenbesprechungen, Exkursionen sowie Zwischenpräsentationen und der Endpräsentation.
Abgabe Entwurfsprojekt, Projektdokumentation.

workload	Präsenzzeit
540	225

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina

Häufigkeit | Alternativen

verbindliches Entwurfsprojekt für Studierende im 3. Semester, wird im Wintersemester angeboten

BA	TFD	E	P	I	4x	+	18
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres, sowie erfolgreicher Abschluss des Entwurfsprojekts I

Modul : Unit

Entwurfsprojekt II - Projekt mit Schwerpunkt experimentelle Gestaltung

Inhalte

Ein bedeutender Aspekt von Design ist, neben handwerklicher Virtuosität und technischer und wissenschaftlicher Exzellenz, das Individuelle - die "Persönliche Note" und das Neue - das "So-noch-nicht-dagewesene".

Dieser, Authentizität und Originalität beanspruchende Erneuerungsfaktor bestimmt die Projektarbeit inhaltlich. Das Er-/Finden einer eigenen gestalterischen Formensprache, das Kultivieren einer persönlich stilistisch geprägten Ausdrucksform, und das Erkennen eigener Motive und Interessenschwerpunkte, oder einfach das Erfassen einer "andersartigen", unkonventionellen Lösung, wird in experimentellen Gestaltungsprozessen und transdisziplinären Versuchen in Erfahrung gebracht.

Qualifikationsziele

Erwünschte Ziele sind das Erlangen einer eigenen gestalterischen Formensprache bzw. einer stilistisch persönlich geprägten Ausdrucksform, das Erkennen eigener Motive und Interessenschwerpunkte und/oder auch einfach das Erfassen unkonventioneller Lösungen.

In der Auseinandersetzung mit diesen Momenten sollen Gegebenheiten konventioneller Design-Rituale und tradierter Geschmacksmuster kritisch hinterfragt, mit neuen Modellen konfrontiert und mit kreativen Lösungsideen aufgefrischt werden.

Prüfungsform

Aktive Teilnahme an den Projektterminen
 Individuelle Beratungsgespräche & Besprechungen in der Gruppe
 Präsentation/en
 Kolloquium

workload	Präsenzzeit
540	225

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Pranyko

Häufigkeit | Alternativen

verbindliches Entwurfsprojekt für Studierende im 4. Semester, wird im Sommersemester angeboten

BA	TFD	E	P	I	5x	+	18
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich: Entwurf und Konzeption	Pflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Entwurfsprojekt III - Projekt mit Schwerpunkt Entwurf und Umsetzung

Inhalte

Ausgehend von aktuellen Materialentwicklungen, Herstellungs- und Verarbeitungstechnologien werden Konzepte für funktionale Flächen bzw. Elemente entwickelt. Der Schwerpunkt des Entwurfs liegt auf der Anwendung von Oberfläche und Material im räumlichen Kontext. Ein interdisziplinärer und praxisnaher Ansatz erschließt neue gestalterische und technische Möglichkeiten für die Umsetzung. Das Aufgabenspektrum schließt textile und nichttextile Werkstoffe und Technologien ein.

Qualifikationsziele

Die Befähigung, durch eingehende Beschäftigung mit Materialeigenschaften und Bearbeitungstechnologien einen eigenständigen Gestaltungsansatz zu entwickeln, der für einen anwendungsbezogenen Kontext ausgearbeitet und konzeptgerecht präsentiert wird. Durch einen interdisziplinären Projektansatz wird der Dialog und Austausch mit anderen technischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Disziplinen gefördert. Relevante, praxisbezogene Fragestellungen sollen identifiziert und gestalterisch in das Entwurfsprojekt integriert und bearbeitet werden.

Prüfungsform

Prüfungsäquivalente Studienleistungen: aktive Teilnahme an Einzel- und Gruppenbesprechungen, Exkursionen sowie Zwischenpräsentationen und der Endpräsentation.
Abgabe Entwurfsprojekt, Projektdokumentation.

workload	Präsenzzeit
540	225

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Sauer

Häufigkeit | Alternativen

verbindliches Entwurfsprojekt für Studierende im 5. Semester, wird im Wintersemester angeboten

BA	TFD	E	WP	II	6x	+	18
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich: Entwurf und Konzeption	Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts, sowie erfolgreicher Abschluss des Entwurfsprojekts III

Modul : Unit

Entwurfsprojekt IV - Vertiefungsprojekt mit Schwerpunkt Material & Oberfläche oder experimentelles Gestalten oder Entwurf & Anwendung

Inhalte

Konzeption, Entwicklung und Umsetzung eines komplexen gestalterischen Projektes innerhalb eines vorgegebenen Themenrahmens (Auswahl aus drei im Fachgebiet vertretenen Schwerpunkten: Material & Oberfläche, experimentelles Gestalten, Entwurf & Anwendung). In diesem Semesterprojekt geht es um das Anwenden der erworbenen Entwurfskompetenz und die Umsetzung von Methoden zur Lösung gestalterischer Probleme im Textil- und Oberflächendesign. Nach einer individuell ausgearbeiteten Fragestellung und Recherchephase mit Erkundungen und Beobachtungen wird eine präzisierte Entwurfsaufgabe formuliert und unter Berücksichtigung ästhetischer, gesellschaftlicher, gebrauchsfunktionaler, technischer und ökologischer Bedingungen analysiert. Anschließend werden alternative Konzepte entwickelt, prototypisch erprobt und adäquat visualisiert. Die eigenen Arbeitsmethoden, die Erkenntnisse und Fragestellungen sowie das Ergebnis werden in der Projektgruppe und in Einzelkonsultationen diskutiert und ausgewertet. Der Entwurf wird in Hinblick auf seine spezifischen Eigenschaften realisiert, präsentiert und dokumentiert.

Qualifikationsziele

Vertiefung der individuellen gestalterischen Auseinandersetzung innerhalb eines der drei im Fachgebiet vertretenen Schwerpunkte (Material & Oberfläche, experimentelles Gestalten, Entwurf & Anwendung). Dazu sollen die bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sowohl bei der Gestaltung als auch bei der Präsentation der Arbeitsergebnisse angewandt und erweitert werden. Ziel ist die Befähigung die erworbenen Entwurfsgrundlagen und Methoden für die Gestaltung von Textilien, Oberflächen und Produkten bzw. Systemen zusammen zu führen.

Prüfungsform

Prüfungsäquivalente Studienleistungen: aktive Teilnahme an Einzel- und Gruppenbesprechungen, Exkursionen, sowie Zwischenpräsentationen und der Endpräsentation.
Abgabe Entwurfsprojekt, Projektdokumentation.

workload	Präsenzzeit
540	75

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina, Prof. Pranyko, Prof. Sauer

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Wintersemester und im Sommersemester angeboten. Vertiefungsprojekt mit frei wählbaren Schwerpunkt: Material & Oberfläche oder experimentelles Gestalten oder Entwurf & Anwendung

BA	TFD	E	WP	II	7x	+	18
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich: Entwurf und Konzeption	Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet
							Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts, sowie erfolgreicher Abschluss der Entwurfsprojekte III+IV

Modul : Unit

Entwurfsprojekt V; Vertiefungsprojekt mit Schwerpunkt Material & Oberfläche oder experimentelles Gestalten oder Entwurf & Anwendung

Inhalte

Konzeption, Entwicklung und Umsetzung eines komplexen gestalterischen Projektes innerhalb eines vorgegebenen Themenrahmens (Auswahl aus drei im Fachgebiet vertretenen Schwerpunkten: Material & Oberfläche, experimentelles Gestalten, Entwurf & Anwendung). In diesem Semesterprojekt geht es um das Anwenden der erworbenen Entwurfskompetenz und die Umsetzung von Methoden zur Lösung gestalterischer Probleme im Textil- und Oberflächendesign. Nach einer individuell ausgearbeiteten Fragestellung und Recherchephase mit Erkundungen und Beobachtungen wird eine präzisierte Entwurfsaufgabe formuliert und unter Berücksichtigung ästhetischer, gesellschaftlicher, gebrauchsfunktionaler, technischer und ökologischer Bedingungen analysiert. Anschließend werden alternative Konzepte entwickelt, prototypisch erprobt und adäquat visualisiert. Die eigenen Arbeitsmethoden, die Erkenntnisse und Fragestellungen sowie das Ergebnis werden in der Projektgruppe und in Einzelkonsultationen diskutiert und ausgewertet. Der Entwurf wird in Hinblick auf seine spezifischen Eigenschaften realisiert, präsentiert und dokumentiert.

Qualifikationsziele

Vertiefung der individuellen gestalterischen Auseinandersetzung innerhalb eines der drei im Fachgebiet vertretenen Schwerpunkte (Material & Oberfläche, experimentelles Gestalten, Entwurf & Anwendung). Dazu sollen die bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sowohl bei der Gestaltung als auch bei der Präsentation der Arbeitsergebnisse angewandt und erweitert werden. Ziel ist die Befähigung die erworbenen Entwurfsgrundlagen und Methoden für die Gestaltung von Textilien, Oberflächen und Produkten bzw. Systemen zusammen zu führen.

Prüfungsform

Prüfungsäquivalente Studienleistungen: aktive Teilnahme an Einzel- und Gruppenbesprechungen, Exkursionen, sowie Zwischenpräsentationen und der Endpräsentation.
Abgabe Entwurfsprojekt, Projektdokumentation.

	workload	Präsenzzeit
	540	75

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina, Prof. Pranyko, Prof. Sauer

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Wintersemester und im Sommersemester angeboten. Vertiefungsprojekt mit frei wählbaren Schwerpunkt: Material & Oberfläche oder experimentelles Gestalten oder Entwurf & Anwendung

BA	TFD	E	P	II	8x	+	18
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	advanced	Fachsemester (nur für anbietendes FG	benotet

Voraussetzung

Zulassung zur gestalterischen Abschlussarbeit

Modul : Unit

**Gestalterische Abschlussarbeit
(BA-Projekt)**

Inhalte

Realisierung eines selbst definierten Gestaltungsprojekts innerhalb eines vorgegebenen Themenrahmens (Auswahl aus drei im Fachgebiet vertretenen Schwerpunkten: Material & Oberfläche, experimentelles Gestalten, Entwurf & Anwendung). Bestandteil der Arbeit ist Recherche, Kontext-Analyse, Zielsetzung, Konzeption, Umsetzung, Realisierung und Visualisierung. Die Bachelor-Arbeit ist die studienabschließende Modulprüfung und zugleich Teil der wissenschaftlich-künstlerischen Ausbildung.

Qualifikationsziele

Ziel ist der Nachweis der Befähigung zur selbstständigen wissenschaftlichen und gestalterischen Bearbeitung und Lösung einer komplexen Problemstellung bzw. Gestaltungsaufgabe aus einem der im Studiengang vertretenen Schwerpunkte.

Die Bachelor Kandidatin bzw. der Kandidat soll nachweisen, dass sie bzw. er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist in ihrem bzw. seinem Fach eine künstlerische/gestalterische Aufgabe eigenständig problemorientiert bzw. fächerübergreifend künstlerisch / gestalterisch und theoretisch zu bearbeiten.

Prüfungsform

Prüfungsäquivalente Studienleistungen: aktive Teilnahme an Einzel- und Gruppenbesprechungen, sowie Zwischenpräsentationen und der BA-Endpräsentation.

Abgabe BA-Entwurfsprojekt, Projektdokumentation.

	workload	Präsenzzeit
	540	75

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina, Prof. Pranyko, Prof. Sauer

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Wintersemester und im Sommersemester angeboten. Praktisches BA-Projekt mit frei wählbaren Schwerpunkt: Schwerpunkt Experimentelles Gestalten oder Material & Oberfläche oder Entwurf & Anwendung.

BA	TFD	E	P		8x	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester (nur für anbietendes FG	Leistungsnachweis	Credits

Voraussetzung

Zulassung zur gestalterischen Abschlussarbeit

Modul : Unit

BA-Kolloquium

Inhalte

Argumentation, Verteidigung und Diskussion der Teilergebnisse des Entwurfsprozesses und des Entwurfs zur Lösung der Problemstellung aus der Bachelor-Arbeit. In dem Projekt Kolloquium findet in der gemeinsamen Diskussion zwischen Lehrenden und Studierenden eine Präzisierung des Inhaltes der gestalterischen Abschlussarbeit statt.

Qualifikationsziele

Nachweis der plausiblen Argumentation und anschaulichen Darstellung der erarbeiteten Teil- bzw. Zwischenlösungen und des Entwurfs der Bachelor-Arbeit. Die Bachelor Kandidatin bzw. der Kandidat soll nachweisen, dass sie bzw. er in der Lage ist, seine entwurfliche These und Haltung in der Diskussion zu vertreten bzw. weiterzuentwickeln.

Prüfungsform

Projektintegriertes Kolloquium

workload	Präsenzzeit
60	15

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina, Prof. Pranyko, Prof. Sauer

Häufigkeit | Alternativen

wird im Rahmen der prakt. Bachelor Arbeit erbracht

Inhalte

Die Umsetzung von Entwürfen wird wesentlich von der eingesetzten Technik und dem verwendeten Material beeinflusst. Um souveräne Gestaltungsentscheidungen treffen zu können, müssen Materialien und Techniken sowie deren immanenter Einfluss auf die Gestaltung kennengelernt werden. Die fachspezifischen Grundlagen werden überwiegend projektintegriert vermittelt. Inhalte sind Materialkunde & Materialästhetik, Plastisches Gestalten: Konstruktion der Fläche, Plastisches Gestalten: Veredelung der Fläche, Funktionale Oberflächen sowie Plastisches Gestalten: Zeichnen, Farbe, Fläche. Die Anbindung an die praktische Projektarbeit vermittelt einerseits die fachliche Relevanz und garantiert andererseits eine pragmatische Durchdringung.

Qualifikationsziele

Ziel des Studiums ist nicht, sämtliche Techniken und Gewerke selbst handwerklich perfekt zu beherrschen, sondern die wichtigsten Basisprozesse in Textil- und Flächen-Design technisch zu verstehen, sowie die Kompetenz, sich fachlich in neue Materialien, Technologien und Verfahren eindenken und mit Fachleuten kommunizieren zu können, um so das Wechselspiel zwischen Entwurf, Materialeigenschaften und Realisierungs- / Herstellungsverfahren professionell beurteilen und gestalterisch nutzen zu können.

Umfang

Die Module **Materialkunde & Materialästhetik I + II** sowie **Plastisches Gestalten I-II: Konstruktion der Fläche (Schwerpunkt A)** im ersten Studienabschnitt (3. und 4. Semester) sind Pflicht. Die Module im 3. und 4. Semester **Plastisches Gestalten I-II: Veredelung der Fläche (Schwerpunkt B)** und **Plastisches Gestalten I-II: Zeichnen, Farbe, Fläche (Schwerpunkt C)** sind Wahlpflicht und von diesen insgesamt vier Modulen müssen bis Ende des ersten Studienabschnittes zwei Module absolviert werden. Die Module **Plastisches Gestalten III-IV: Konstruktion der Fläche - Vertiefung (Schwerpunkt A)**, **Plastisches Gestalten III-IV: Funktionale Flächen (Schwerpunkt B)** und **Plastisches Gestalten III-IV: Zeichnen, Farbe, Fläche - Vertiefung (Schwerpunkt C)** im zweiten Studienabschnitt - sind alle Wahlpflicht. Von diesen insgesamt sechs Modulen müssen bis zur Anmeldung der gestalterischen Abschlussarbeit vier Module abgeleistet sein.

BA	TFD	FG	P	I		2x	+	6
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

Einführung Flächenentwurf

Inhalte

Einführung und Übungen zum Flächenentwurf:

- Formfindung, Formbildung, Formensprache.
- Kompositionen, Proportionen auf der Fläche.
- Farbgebung und Farbwirkung.
- Übungen wie Einführung in Rapportieren, Farbreduktion und -separation mit Hilfe fachspezifischer Software zur Erstellung von Siebdruckvorlagen.
- Umsetzung eines Entwurfes im Siebdruck.

Qualifikationsziele

Einführung in die methodische Gestaltung von textilen und nichttextilen Flächen. Vermittelt werden grundlegende Erfahrungen mit Komposition und Proportion sowie das Verhältnis von Farbe und Form auf unterschiedlichen Untergründen und Strukturen. Somit soll ein erstes gestalterisches Repertoire für die Fläche entwickelt und in einfachen Entwurfsaufgaben praktisch umgesetzt werden.

Prüfungsform

Übungen, Dokumentation der Übungen, Präsentation

	workload	Präsenzzeit
	180	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina | LB

Häufigkeit | Alternativen

verbindliches Modul für Studierende des Textil- und Flächendesign im 2. Semester, wird nur im Sommersemester angeboten

BA	TFD	FG	P	I	3x	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres

Modul : Unit

Materialkunde & Materialästhetik I

Inhalte

Unter den Aspekten der Ästhetik und der Funktion wird Basiswissen über textile und nichttextile Werkstoffe und deren Verarbeitung vermittelt. Außerdem wird ein Überblick über konstruierende, verbindende und veredelnde Techniken gegeben. Textile und nicht-textile Materialien werden auf ihre traditionellen, aber vor allem auch innovativen Einsatzgebiete untersucht.

Qualifikationsziele

Die Werkstoffkunde bietet einen grundsätzlichen Überblick über die ästhetische und funktionale Vielfalt textiler und nichttextiler Materialien. Diese Kenntnisse sollen die Studierenden in die Lage versetzen, die einem Produkt und seiner Funktion optimal entsprechende Materialentscheidung zu treffen, bzw. dem Produkt angemessen ein Material zu entwickeln, zu bearbeiten und einzusetzen.

Prüfungsform

Prüfungsäquivalente Studienleistungen, aktive Teilnahme am Seminar

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Sauer | LB

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA	TFD	FG	P	I	3x	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich: fachspezifische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres

Modul : Unit

**Plastisches Gestalten I: Konstruktion der Fläche
(Schwerpunkt A)**

Inhalte

Einführung in der Konstruktion der Fläche: vermittelt werden die wesentlichen Herstellungstechniken zur Konstruktion von textilen und nichttextilen Flächen. Exemplarisch werden die technischen Grundlagen im Weben, Stricken und Vliesen gelehrt.

Weben: Bindungslehre für Einfachgewebe, eigenhändige Gewebeproben aus verschiedenen Materialien; Entwurf und Erstellung von ein- und mehrfarbigen Geweben am Schaftwebstuhl (Tastatur oder Selectrongesteuert). Stricken: Maschenbildungslehre für Einbett- und Doppelbettmaschinen, eigenhändige konventionelle sowie experimentelle Gestricke über Konstruktion und Material.

Qualifikationsziele

Ziel ist die Kenntnis über das Zusammenspiel von Material und Konstruktion und den resultierenden spezifischen Eigenschaften, Haptik, Farbe, Funktion und Gestaltung.

Prüfungsform

Übungen, Dokumentation der Übungen, Präsentation

workload	Präsenzzeit
120	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina | LB

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA	TFD	FG	WP	I		3x	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich - fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres

Modul : Unit

**Plastisches Gestalten I: Veredelung der Fläche
(Schwerpunkt B)**

Inhalte

Durch die Verwendung unterschiedliche Veredelungsverfahren in Verbindung mit verschiedenen Stoffen, Methoden und/oder Materialien lassen sich neue Oberflächen mit speziellen Haptiken und Funktionen sowie gestaltete Farb- oder Bildflächen erzeugen. Exemplarisch werden die technischen Grundlagen im Färben, Drucken und in ergänzenden Methoden vermittelt.

Drucken: Methoden des Digitaldruckes auf Textilien (in Zusammenarbeit mit CAD/CAM I).

Färben: Einführung in natürlichen und synthetischen Farbsysteme; Experimentelles Färben.

Weitere und ergänzende Methoden: experimentelle Übungen zur Veränderung und Weiterbearbeitung von Stoffen in der Fläche wie Beschichten, Kleben, Lasern, Nähen, Schneiden, Sticken, etc.

Qualifikationsziele

Kenntnisse über die unterschiedlichen Veredelungsverfahren, die eine Weiterentwicklung vorhandener oder selbst entworfener Materialien unter ästhetischen und funktionalen Gesichtspunkten ermöglichen.

Prüfungsform

Übungen, Dokumentation der Übungen, Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina | LB

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten | alternatives Lehrangebot: Plastisches Gestalten: Zeichnen, Farbe, Fläche I (Schwerpunkt C)

BA	TFD	FG	WP	I		3x	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres

Modul : Unit

Plastisches Gestalten I: Zeichnen, Farbe, Fläche (Schwerpunkt C)

Inhalte

Abbild: Konsolidierung der zeichnerischen Grundkenntnisse, des Wahrnehmungs- Vorstellungs- und Ausdrucksvermögens, sowie des räumlichen Sehens und Denkens. Die Gesetzmäßigkeiten der Darstellung und der Wahrnehmung von Körper und Raum, von Farbe und Fläche werden behandelt. Einführung in grundlegende physikalisch-optische Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten.

Qualifikationsziele

Training der Beobachtungsgabe und handwerklich-technische Beherrschung der Wiedergabe. Fähigkeiten insbesondere im Bereich des zeichnerischen Skizzierens und Entwerfens, sowie allgemeine Schulung von Wahrnehmung und Darstellungsmöglichkeiten.

Prüfungsform

Übungen, Dokumentation der Übungen, Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Pranyko | LB

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten | alternatives Lehrangebot: Plastisches Gestalten, Veredelung der Fläche I (Schwerpunkt B)

BA	TFD	FG	P	II	4x	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	advanced	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres

Modul : Unit

Materialkunde & Materialästhetik II

Inhalte

Aufbauend auf den im ersten Teil des Moduls gelehrt Rohstoffen und Methoden wird ein Einblick in die Einsatzgebiete und Anwendungsmöglichkeiten sogenannter „neuer Materialien“ erarbeitet, z.B. mit Blick auf Bionik, Smart Textiles, Nanotechnologien, Polymerforschung, Komposite, Nachhaltigkeit etc. Die Aspekte der neuen Materialien werden sowohl auf technische und strukturelle Eigenschaften als auch unter ästhetischen Aspekten untersucht.

Qualifikationsziele

Die Werkstoffkunde bietet einen grundsätzlichen Überblick über die ästhetische und funktionale Vielfalt textiler und nichttextiler Materialien. Diese Kenntnisse sollen die Studierenden in die Lage versetzen, die einem Produkt und seiner Funktion optimal entsprechende Materialentscheidung zu treffen, bzw. dem Produkt angemessen ein Material zu entwickeln, zu bearbeiten und einzusetzen.

Prüfungsform

Prüfungsäquivalente Studienleistungen, aktive Teilnahme am Seminar

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Sauer

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA	TFD	FG	P	II		4x	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	advanced	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres

Modul : Unit

**Plastisches Gestalten II: Konstruktion der Fläche
(Schwerpunkt A)**

Inhalte

Vertiefung im Umgang mit unterschiedlichen Konstruktionsverfahren der Fläche.

Vermittelt werden die wesentlichen Herstellungstechniken zur Konstruktion von textilen und nichttextilen Flächen. Exemplarisch werden die technischen Grundlagen im Weben, Stricken und Vliesen gelehrt. Das damit verbundene Potential für neue Materialien, Produkte und Anwendungen soll deutlich gemacht und durch eigene Experimente praktisch ausgelotet werden.

Weben: Vertiefung Bindungslehre für Einfachgewebe, eigenhändige Gewebeproben aus verschiedenen Materialien; Entwurf und Erstellung von ein- und mehrfarbigen Geweben am Schaftwebstuhl (Tastatur oder Selectrongesteuert).
Vliesen: Einführung in Methoden der irregulären Flächenbildung wie Papier schöpfen, Filzen, Vliesherstellung aus Kunstfasern etc.

Qualifikationsziele

Ziel ist die Kenntnis über das Zusammenspiel von Material und Konstruktion und den resultierenden spezifischen Eigenschaften, Haptik, Farbe, Funktion und Gestaltung.

Prüfungsform

Übungen, Dokumentation der Übungen, Präsentation

	workload	Präsenzzeit
	120	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA	TFD	FG	WP	II	4 x	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	advanced	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres

Modul : Unit

Plastisches Gestalten II: Veredelung der Fläche (Schwerpunkt B)

Inhalte

Vertiefung im Umgang mit unterschiedlichen Veredelungsverfahren.

Durch die Verwendung unterschiedlicher Veredelungsverfahren in Verbindung mit verschiedenen Stoffen, Methoden und/oder Materialien lassen sich neue Oberflächen mit speziellen Haptiken und Funktionen sowie gestaltete Farb- oder Bildflächen erzeugen. Exemplarisch werden die technischen Grundlagen im Färben, Drucken und ergänzenden Methoden vermittelt. Das damit verbundene Potential für neue Materialien, Produkte und Anwendungen soll deutlich gemacht und durch eigene Experimente praktisch ausgelotet werden.

Färben: Fortsetzung Einführung in gängige Färbeverfahren von Textilien mit natürlichen und synthetischen Farbstoffen; Erforschen des Zusammenspiels von Farbe und Material. Drucken: Weiterbearbeitung des Themas textiler und nichttextiler Siebdruck; praktische Umsetzung gestalterischer Aufgaben (ggf. projektintegriert); Experimentelle Drucke über die Verbindung von Fläche, Motiv und Druckpaste. Weitere und ergänzende Methoden: experimentelle Übungen zur Veränderung und Weiterbearbeitung von Stoffen in der Fläche wie Beschichten, Kleben, Lasern, Nähen, Schneiden, Sticken, etc.

Qualifikationsziele

Kenntnisse über die unterschiedlichen Veredelungsverfahren, die eine Weiterentwicklung vorhandener oder selbst entworfener Materialien unter ästhetischen und funktionalen Gesichtspunkten ermöglichen.

Prüfungsform

Übungen, Dokumentation der Übungen, Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten | alternatives Lehrangebot: Plastisches Gestalten: Zeichnen, Farbe, Fläche II (Schwerpunkt C)

BA	TFD	FG	WP	II	4 x	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	advanced	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres

Modul : Unit

**Plastisches Gestalten II: Zeichnen, Farbe, Fläche
(Schwerpunkt C)**

Inhalte

Illustration: Die darzustellende Vorlage / der Inhalt ist zeitlich und räumlich vom Darstellungsprozess getrennt oder wird frei imaginiert. Auseinandersetzung mit sozio-kulturellen, geschichtlichen und rituellen Hintergründen, welche die Wahrnehmung, Bedeutung und Bewertung von Farbe, Form und Fläche beeinflussen, sowie mit Strategien der gestalterischen Manipulation.

Qualifikationsziele

Entwicklung eines eigenen darstellenden Vokabulars. Befähigung, bildnerische Inhalte und Ideen losgelöst von einer reinen Abbildung in unterschiedlichen Medien konzeptuell umzusetzen.

Prüfungsform

Übungen, Dokumentation der Übungen, Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Pranyko

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten | alternatives Lehrangebot: Plastisches Gestalten, Veredelung der Fläche II (Schwerpunkt B)

BA	TFD	FG	WP	I		5x	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich - fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Plastisches Gestalten III: Konstruktion der Fläche - Vertiefung (Schwerpunkt A)

Inhalte

Vermittelt werden die wesentlichen computergesteuerten Herstellungstechniken zur Konstruktion von textilen und nichttextilen Flächen.

Weben: Einführung Bindungslehre für Doppelgewebe und ggf. Jacquardgewebe (in Zusammenarbeit mit CAD/CAM III), Planung und Ausführung einer konkreten Gestaltungsaufgabe (ggf. Projektintegriert), Experimentelle Gewebe über Konstruktion und Material.

Stricken: Einführung computergesteuertes Stricken mit Brother- und Pfaffmaschinen (in Zusammenarbeit mit CAD/CAM III). Experimentelle gestrickte Flächen über Konstruktion und Material.

Qualifikationsziele

Umgang mit komplexen analogen und digitalen Prozessen für die Konstruktion von textilen und nichttextilen Flächen.

Prüfungsform

Übungen, Dokumentation der Übungen, Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten | alternatives Lehrangebot: 2 aus 3 Angeboten - Plastisches Gestalten III: Zeichnen, Farbe, Fläche - Vertiefung I (Schwerpunkt C) oder Plastisches Gestalten III: Funktionale Flächen I (Schwerpunkt B) Wird in Kombination mit CAD/CAM III empfohlen.

BA	TFD	FG	WP	I		5x	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich: fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

**Plastisches Gestalten III: Funktionale Flächen
(Schwerpunkt B)**

Inhalte

Einführung in die Möglichkeiten der Herstellung, Bearbeitung und Manipulation von Oberflächen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Materialeigenschaften. Ausgehend von einem funktionalen Einsatz von Oberflächen werden die maßgeblichen Technologien zur Herstellung und Umsetzung in einem anwendungsbezogenem Kontext untersucht. Dies schließt auch Themen wie Maßstab, Fügung und Modularität mit ein.

Qualifikationsziele

Es werden Kenntnisse vermittelt, funktionale Oberflächen anwendungsbezogen zu konzipieren und eine entsprechende technische Umsetzungsart zu wählen.

Prüfungsform

Übungen, Dokumentation der Übungen, Präsentation

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Sauer

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten | alternatives Lehrangebot: 2 aus 3 Angeboten - Plastisches Gestalten III: Konstruktion der Fläche - Vertiefung I (Schwerpunkt A) oder Plastisches Gestalten III: Zeichnen, Farbe, Fläche - Vertiefung I (Schwerpunkt C)

BA	TFD	FG	WP	I		5x	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich - fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Plastisches Gestalten III: Zeichnen, Farbe, Fläche - Vertiefung (Schwerpunkt C)

Inhalte

Visualisierung: Ein konkreter Inhalt (Design, Raum, Atmosphäre, Eigenschaft, Choreographie) für ein noch nicht realisiertes Projekt wird dargestellt und vermittelt. Art, Technik und Stil der Darstellung dienen als Kommunikationsmittel, das auf unterschiedliche gesellschaftliche oder professionelle Kontexte abgestimmt werden soll.

Qualifikationsziele

Erlernen und Anwendung von Methoden, Techniken und Stilen der Darstellungstechnik, um ein strategisch beabsichtigtes, effizientes Ergebnis zu erzielen bzw. einen spezifischen Inhalt zu vermitteln. Grundverständnis von Notation und technischer Darstellung.

Prüfungsform

Übungen, Dokumentation der Übungen, Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Pranyko

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten | alternatives Lehrangebot: 2 aus 3 Angeboten - Plastisches Gestalten III: Konstruktion der Fläche - Vertiefung I (Schwerpunkt A) oder Plastisches Gestalten III: Funktionale Flächen I (Schwerpunkt B)

BA	TFD	FG	WP	II	6x	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Plastisches Gestalten IV: Konstruktion der Fläche - Vertiefung (Schwerpunkt A)

Inhalte

Vermittelt werden die wesentlichen computergesteuerten Herstellungstechniken zur Konstruktion von textilen und nichttextilen Flächen.

Weben: Fortführung Bindungslehre für Doppelgewebe und ggf. Jacquardgewebe (in Zusammenarbeit mit CAD/CAM IV), Planung und Ausführung einer konkreten Gestaltungsaufgabe (ggf Projektintegriert), Experimentelle Gewebe über Konstruktion und Material.

Stricken: Vertiefung computergesteuertes Stricken mit Brother- und Pfaffmaschinen (in Zusammenarbeit mit CAD/CAM IV). Experimentelle gestrickte Flächen über Konstruktion und Material.

Qualifikationsziele

Umgang mit komplexen analogen und digitalen Prozessen für die Konstruktion von textilen und nichttextilen Flächen.

Prüfungsform

Übungen, Dokumentation der Übungen, Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten | alternatives Lehrangebot: 2 aus 3 Angeboten - Plastisches Gestalten IV: Zeichnen, Farbe, Fläche - Vertiefung (Schwerpunkt C) oder Plastisches Gestalten IV: Funktionale Flächen (Schwerpunkt B) Wird in Kombination mit CAD/CAM IV empfohlen.

BA	TFD	FG	WP	II	6x	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich: fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

**Plastisches Gestalten IV: Funktionale Flächen
(Schwerpunkt B)**

Inhalte

Vertiefung der Kenntnisse über Herstellung, Bearbeitung und Manipulation von Oberflächen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Materialeigenschaften. Ausgehend von einem funktionalen Einsatz von Oberflächen werden die maßgeblichen Technologien zur Herstellung und Umsetzung in einem anwendungsbezogenem Kontext untersucht. Dies schließt auch Themen wie Maßstab, Fügung und Modularität mit ein.

Qualifikationsziele

Es werden Kenntnisse vermittelt, funktionale Oberflächen anwendungsbezogen zu konzipieren und eine entsprechende technische Umsetzungsart zu wählen.

Prüfungsform

Prüfungsäquivalente Studienleistungen, aktive Teilnahme am Seminar, Dokumentation der Übungen

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Sauer

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten | alternatives Lehrangebot: 2 aus 3 Angeboten - Plastisches Gestalten IV: Konstruktion der Fläche - Vertiefung (Schwerpunkt A) oder Plastisches Gestalten IV: Zeichnen, Farbe, Fläche - Vertiefung (Schwerpunkt C)

BA	TFD	FG	WP	II	6x	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich - fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Plastisches Gestalten IV: Zeichnen, Farbe, Fläche - Vertiefung (Schwerpunkt C)

Inhalte

Originalität: Neben den funktionalen Motiven einer Zeichnung besteht auch immer ihr individueller künstlerischer Ausdruck. Zeichnung wird als biografisches Original und kulturell relevantes Dokument begreifbar gemacht. Farbkomposition, sowie freie Arbeit mit Farbe, Struktur und Fläche werden vermittelt. Der Raum des Zeichnens wird als „Labor“ begriffen, das neue gestalterische Möglichkeiten öffnet.

Qualifikationsziele

Individuelle Möglichkeiten des Zeichnens sollen erschlossen werden, die sich von vorhandenen Kategorien lösen und zu neuen Aspekten des eigenen gestalterischen Vokabulars führen.

Prüfungsform

Übungen, Dokumentation der Übungen, Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Pranyko

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten | alternatives Lehrangebot: 2 aus 3 Angeboten - Plastisches Gestalten IV: Konstruktion der Fläche - Vertiefung (Schwerpunkt A) oder Plastisches Gestalten IV: Funktionale Flächen (Schwerpunkt B)

Inhalte

Das künstlerisch-gestalterische Grundlagenstudium, das die Studierenden aller Studiengänge in den ersten zwei Semestern gemeinsam, in gemischten Gruppen, absolvieren, gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten Weißensees.

Zentraler Gegenstand sind die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht.

Die Hauptmodule sind: Zeichnen, Grundlagen digitaler Medien, Anatomie / Morphologie, plastisches Gestalten, räumliches Gestalten und visuell bildnerisches Gestalten. Diese werden durch Werkstattkurse ergänzt. Im Sommersemester werden als Wahlpflicht Vertiefungskurse angeboten. Als Übergang zum Fachstudium beginnen zum Ende des Sommersemesters die von den Fachgebieten angebotenen Fachgrundlagen (für Design-FG siehe Modulbereich fachspezifische Grundlagen).

Qualifikationsziele

Das künstlerisch-gestalterische Grundlagenstudium soll neben elementaren bildnerischen Erkenntnissen zu kommunikativem Handeln befähigen, das über den jeweils eigenen Studiengang hinausgeht. Die Studierenden können sinnlich-unmittelbare und analytisch-systematische Arbeitsweisen im praktischen Vergleich erproben und theoretisch reflektieren.

BA+AB	A	G	P	I	10	+	3	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

Grundlagen Digitaler Medien : Grundlagen Digitaler Medien I (Orientierungskurs)

Inhalte

Einführung in die Grundlagen Digitaler Medien anhand praktischer Übungen, zur Schaffung von Anknüpfungspunkten für eine große Bandbreite von Medien und Techniken werde geschaffen, wie z.B. virtuelle Bildwelten, interaktive Systeme, generatives Design und computergestützte Installationen.

Qualifikationsziele

Schwerpunkt der Lehre ist der kreative und reflexive Umgang mit digitalen Medien und Interaktionskonzepten. Anknüpfungspunkte für eine große Bandbreite von Medien und Techniken werden geschaffen, wie z.B. virtuelle Bildwelten, interaktive Systeme, generatives Design und computergestützte Installationen. Gefördert wird der experimentelle und forschende Zugang zu einem sich dynamisch entwickelnden Bereich im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
90	45

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Goutrié

Häufigkeit | Alternativen

wird jeweils im Wintersemester angeboten. Ist Voraussetzung zur Teilnahme an dem entsprechenden Vertiefungskurs im Sommersemester. Für ein sinnvolles Grundlagenstudium wird dringend empfohlen alle Orientierungskurse, nacheinander, im 1. Semester zu absolvieren.

BA+AB	A	G	P	I	10	+	3	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

**Zeichnen : Zeichnen I
(Orientierungskurs)**

Inhalte

Im 1. Semester steht Zeichnen als Werkzeug in Zentrum des Unterrichts. Durch unterschiedlichste Aufgaben werden Objekte, Situationen und Räume zeichnerisch beschrieben, wie auch individuelle Erfahrungen von Stimmungen, Geschmack und Erinnerungen durch eine zeichnerische Analyse umgesetzt und somit der Zugang zum Erkennen der eigenen Methode gebildet.

Am Ende jeder Arbeitsphase werden die einzelnen Arbeiten in der Gruppe präsentiert und besprochen.

Qualifikationsziele

Ziel des Unterrichts ist ein bewussteres Sehen, das mit der Sensibilisierung für Materialien, Formen und Proportionen, Bewegung und Raum einhergeht.

Der durch Zeichnen trainierte Blick bildet die Basis für die weitere Entwicklung innerhalb aller gestalterischen und künstlerischen Fachrichtungen. Dieser analytische Blick ist die grundlegende Voraussetzung für visuelles Verständnis und Denken.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
90	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Stokke

Häufigkeit | Alternativen

wird jeweils im Wintersemester angeboten. Ist Voraussetzung zur Teilnahme an dem entsprechenden Vertiefungskurs im Sommersemester. Für ein sinnvolles Grundlagenstudium wird dringend empfohlen alle Orientierungskurse, nacheinander, im 1. Semester zu absolvieren.

BA+AB	A	G	P	I	10	+	3	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

Visuell bildnerisches Gestalten : Visuell bildnerisches Gestalten I (Orientierungskurs)

Inhalte

Übungen zur Wahrnehmung der Wechselwirkungen von Farbe, Form, Bild und Materialität in elementaren künstlerischen, gestalterischen und freien Arbeiten.
 Im Wechsel von Analyse und praktischer Arbeit, werden Fragen der Materialökonomie, der Gestaltungsprozesse, der Bildkonventionen, wahrnehmungspsychologischer Phänomene, sowie historischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge für das Verständnis von Bildern im lebendigen Zusammenhang behandelt.
 Untersuchung sprachlicher Möglichkeiten zur Vermittlung von Beobachtungen.

Qualifikationsziele

Förderung der bildnerischen Ausdrucksfähigkeiten im ganzheitlichen Zusammenhang von praktischen Übungen, sprachlicher Analyse und theoretischer Reflexion.
 Schulung der Wahrnehmung unter besonderer Konzentration auf das Erkennen der Zusammenhänge von Farbe und Form, Farb- und Formbeziehungen und sich daraus ergebenden bildnerischen Möglichkeiten.
 Einführung in Fragen der Materialökonomie.
 Schulung der Fähigkeiten zur Untersuchung gestalterischer Prozesse.
 Schulung der Fähigkeiten zur Beobachtung von Zusammenhängen, die sich aus der Manipulation eines Mediums für die Bedeutungsebenen ergeben.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
 Präsentation

workload	Präsenzzeit
90	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Rösel

Häufigkeit | Alternativen

wird jeweils im Wintersemester angeboten. Ist Voraussetzung zur Teilnahme an dem entsprechenden Vertiefungskurs im Sommersemester. Für ein sinnvolles Grundlagenstudium wird dringend empfohlen alle Orientierungskurse, nacheinander, im 1. Semester zu absolvieren.

BA+AB	A	G	P	I	10	+	3	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

**Anatomie | Morphologie : Anatomie | Morphologie I
(Orientierungskurs)**

Inhalte

Die Studierenden erhalten eine Einführung in anatomisches Wissen.
Zur Darstellung struktureller Zusammenhänge werden Themenbereiche der vergleichenden Anatomie, der Entwicklungsgeschichte und Anthropologie besprochen.
Die Kurse verstehen sich als Schule des Sehens, indem zunächst in seminaristischer Form anatomische Fragestellungen vertieft und in praktischen Übungen (Zeichnen, Forschen, Entwerfen, Bauen) zu bildnerischen Ergebnissen weitergeführt werden.

Qualifikationsziele

Vor dem Hintergrund der sich ständig entwickelnden Naturwissenschaften und sich stetig verändernden Kunstrichtungen und -stile gilt es, Begriffe wie Natur, Leben und Entwicklung grundsätzlich zu definieren und deren Bezüge zur bildenden Kunst und Gestaltung herauszuarbeiten. Das individuelle Erkennen anatomischer Zusammenhänge und seiner räumlichen Umsetzungen dient dem Begreifen der lebendigen Zusammenhänge von Form und Funktion.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
90	45

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Pollmann

Häufigkeit | Alternativen

wird jeweils im Wintersemester angeboten. Ist Voraussetzung zur Teilnahme an dem entsprechenden Vertiefungskurs im Sommersemester. Für ein sinnvolles Grundlagenstudium wird dringend empfohlen alle Orientierungskurse, nacheinander, im 1. Semester zu absolvieren.

BA+AB	A	G	P	I	10	+	3	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

Plastisches und räumliches Gestalten : Räumliches Gestalten I (Orientierungskurs)

Inhalte

Untersuchungen zu:

- Grundlegenden Wechselwirkungen zwischen Raumbegrenzungen und Raumvolumen
- Zusammenhängen in der Gestaltung von Raum und Handlungsanreizen
- Raumveränderung durch den Einsatz verschiedener Medien und Materialien
- Beschreibung von Raum
- Experimenten mit Raumatmosphären zu thematischen Schwerpunkten

Qualifikationsziele

Vermittlung elementarer Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten des gestalterischen Umgangs mit Körper und Raum,

unter besonderer Konzentration auf den Raum.

Entwicklung von sensitiven, expressiven und kognitiven Fähigkeiten, von Abstraktionsvermögen, Körper- und Raumgefühl sowie von Form- und Materialbewusstsein. Erkenntnisse der Körper- und Raummodellierung innerhalb unterschiedlicher künstlerischer Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
90	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Scholz

Häufigkeit | Alternativen

wird jeweils im Wintersemester angeboten. Ist Voraussetzung zur Teilnahme an dem entsprechenden Vertiefungskurs im Sommersemester. Für ein sinnvolles Grundlagenstudium wird dringend empfohlen alle Orientierungskurse, nacheinander, im 1. Semester zu absolvieren.

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

Plastisches und räumliches Gestalten : Plastisches Gestalten I (Orientierungskurs)

Inhalte

Grundlegende Untersuchungen der dreidimensionalen Form:

- Auseinandersetzungen mit elementaren Beziehungen zwischen Körper und Raum
- Formverwandlungen und Materialabhängigkeit
- Raumkörperkonstruktionen,
- rhythmische und tektonische Übungen unter Einbeziehung von Farbe, Licht, Bewegung, Akustik, Zeit

Qualifikationsziele

Vermittlung elementarer Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten des gestalterischen Umgangs mit der dreidimensionalen Form im Raum, mit dem Schwerpunkt auf der Gestaltung des Körpers oder der dreidimensionalen Form.

Entwicklung von sensitiven, expressiven und kognitiven Fähigkeiten, von Abstraktionsvermögen, Körper- und Raumgefühl sowie von Form- und Materialbewusstsein. Erkenntnisse der Körper- und Raummodellierung innerhalb unterschiedlicher künstlerischer Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
90	40

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB N.N.

Häufigkeit | Alternativen

wird jeweils im Wintersemester angeboten. Ist Voraussetzung zur Teilnahme an dem entsprechenden Vertiefungskurs im Sommersemester. Für ein sinnvolles Grundlagenstudium wird dringend empfohlen alle Orientierungskurse, nacheinander, im 1. Semester zu absolvieren.

BA+AB	A	G	P	I	10	-	6	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

Werkstattkurse 1

Inhalte

Vermittlung von Grundlagen künstlerischer und gestalterischer Techniken im Kontext von Raum Bild und Zeichen
 Herstellung von Verbindungen zwischen den Inhalten der Einführungskurse.
 Einführung in ausgewählte Werkstätten.
 Grundlagen von Vervielfältigungsprozessen durch Einführung in ausgewählte Reproduktionstechniken.
 Erprobung und Reflexion der Transformation zwischen verschiedenen Medien.

Qualifikationsziele

Fähigkeit zur Erprobung, Erweiterung und Reflexion grundlegender künstlerischer und gestalterischer Techniken im Kontext von Raum Bild und Zeichen.
 Kompetenz in der Herstellung von Verbindungen zwischen den Inhalten der Einführungskurse, sowie die Bereitstellung von Ergänzungen zu diesen.
 Kenntnis der Funktionsweise ausgewählter Werkstätten.
 Grundsätzliche Kenntnisse von Vervielfältigungsprozessen durch Einführung in ausgewählte Reproduktionstechniken.
 Einführung in Erprobung und Reflexion von Transformationsprozessen zwischen verschiedenen Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
 Präsentation

workload	Präsenzzeit
180	90

Modulverantwortlicher | Lehrender

Fachgebietssprecher/in | LB N.N.

Häufigkeit | Alternativen

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

Werkstattkurse 2

Inhalte

Vermittlung von Grundlagen künstlerischer und gestalterischer Techniken im Kontext von Raum, Bild und Zeichen
 Herstellung von Verbindungen zwischen den Inhalten der Einführungskurse.
 Einführung in ausgewählte Werkstätten.
 Grundlagen von Vervielfältigungsprozessen durch Einführung in ausgewählte Reproduktionstechniken.
 Erprobung und Reflexion der Transformation zwischen verschiedenen Medien.

Qualifikationsziele

Fähigkeit zur Erprobung, Erweiterung und Reflexion grundlegender künstlerischer und gestalterischer Techniken im Kontext von Raum Bild und Zeichen
 Kompetenz in der Herstellung von Verbindungen zwischen den Inhalten der Einführungskurse, sowie die Bereitstellung von Ergänzungen zu diesen.
 Kenntnis der Funktionsweise ausgewählter Werkstätten.
 Grundsätzliche Kenntnisse von Vervielfältigungsprozessen durch Einführung in ausgewählte Reproduktionstechniken.
 Einführung in Erprobung und Reflexion von Transformationsprozessen zwischen verschiedenen Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
 Präsentation

workload	Präsenzzeit
180	90

Modulverantwortlicher | Lehrender

Fachgebietssprecher/in | LB N.N.

Häufigkeit | Alternativen

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Zeichnen I

Modul : Unit

**Zeichnen II
(Vertiefungskurs I)**

Inhalte

Verschiedene Positionen der Zeichnung werden behandelt.
 In unterschiedlichen Unterrichtsformaten wie z.B. Vorlesungen, Atelier – und Ausstellungsbesuchen und in Gesprächen mit KünstlerInnen, DesignerInnen, Film- und Theaterschaffenden wird Zeichnung als Werkzeug und eigenständiger Ausdruck untersucht.
 Gegenstand sind die räumlichen Konsequenzen einer gezogenen Linie: die Linie in Natur und Stadtraum, Bewegungsabläufe z.B. im Film, die Dimension der Zeit, das Verhältnis von Außen und Innen und Zeichnen ohne Stift.
 Zeichnen als Werkzeug wird angewendet, vertieft und so das eigene kreative Vokabular ausgebaut.
 Den Studierenden wird die Möglichkeit geboten eigene Ideen oder Projekte zu entwickeln.

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung:
 Eines bewussteren Sehens, das mit der Sensibilisierung für Materialien, Formen und Proportionen, Bewegung und Raum einhergeht.
 Ein durch Zeichnen trainierter Blick bildet die Basis für die weitere Entwicklung innerhalb aller gestalterischen und künstlerischen Fachrichtungen.
 Dieser analytische Blick ist die grundlegende Voraussetzung für visuelles Verständnis und Denken.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
 Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Stokke

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Visuell bildnerisches Gestalten I

Modul : Unit

**Visuell bildnerisches Gestalten II
(Vertiefungskurs I)**

Inhalte

Selbst gestellte Fragen zur Wahrnehmung der Wechselwirkungen von Farbe, Form, Bild, Materialität und Inhalt werden praktisch bearbeitet. Die begleitende Analyse der Arbeit vertieft Fragen der Materialökonomie, der Gestaltungsprozesse, der Bildkonventionen, wahrnehmungspsychologischer Phänomenen, sowie historischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge für das Verständnis von Bildern.

Vertiefende Untersuchung sprachlicher Möglichkeiten zur Vermittlung von Beobachtungen.

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung von:

- Bildnerischen Ausdrucksfähigkeiten im ganzheitlichen Zusammenhang von praktischen Übungen, sprachlicher Analyse und theoretischer Reflexion.
- Schulung der Wahrnehmung unter besonderer Konzentration auf das Erkennen der Zusammenhänge von Farbe und Form, Farb- und Formbeziehungen und sich daraus ergebenden bildnerischen Möglichkeiten
- Analyse der Materialökonomie
- Untersuchung gestalterischer Prozesse
- Beobachtung von Zusammenhängen, die sich aus der Manipulation eines Mediums und Bedeutungsebenen ergeben

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Rösel

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Plastisches Gestalten I

Modul : Unit

**Plastisches Gestalten II
(Vertiefungskurs I)**

Inhalte

- Übungen mit Naturformen
- Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit in andere Medien
- technische und assoziative Aspekte verschiedener Materialien
- Vervielfältigungstechniken
- Übungen und Experimente zu einzelnen plastischen Aspekten nach thematischen Schwerpunkten und Vertiefung der vorher vermittelten und erfahrenen künstlerisch gestalterischen Prinzipien

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung:

Vermittlung elementarer Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten des gestalterischen Umgangs mit der dreidimensionalen Form im Raum, mit dem Schwerpunkt auf der Gestaltung des Körpers oder der dreidimensionalen Form.

Entwicklung von sensitiven, expressiven und kognitiven Fähigkeiten, von Abstraktionsvermögen, Körper- und Raumgefühl sowie von Form- und Materialbewusstsein. Erkenntnisse der Körper- und Raummodellierung innerhalb unterschiedlicher künstlerischer Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB N.N.

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Räumliches Gestalten I

Modul : Unit

**Räumliches Gestalten II
(Vertiefungskurs I)**

Inhalte

- Zusammenhänge zwischen den Dimensionen räumlicher Komposition, zwischen stofflich-geometrischen, sinnlich-phänomenalen und semantischen Raumqualitäten.
- systematisch-analytische und spielerisch intuitive Experimente zu thematischen Vorgaben.
- Zusammenspiel in der Gestaltung von Raum und Handlungsanreizen
- Beschreibung von Raum
- Erprobung unterschiedlicher Präsentationsmedien

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung:

Vermittlung elementarer Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten des gestalterischen Umgangs mit Körper und Raum, unter besonderer Konzentration auf den Raum.

Entwicklung von sensitiven, expressiven und kognitiven Fähigkeiten, von Abstraktionsvermögen, Körper- und Raumgefühl sowie von Form- und Materialbewusstsein. Erkenntnisse der Körper- und Raummodellierung innerhalb unterschiedlicher künstlerischer Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

	workload	Präsenzzeit
	210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Scholz

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Anatomie / Morphologie I

Modul : Unit

**Anatomie / Morphologie II
(Vertiefungskurs I)**

Inhalte

Das erlangte anatomische Wissen aus Anatomie / Morphologie I soll in einer gestalterischen Arbeit oder einem Forschungsprojekt weiter geführt werden.

Die einzelnen Arbeitsschritte, Interpretation und Präsentation der Ergebnisse, werden in einer dem jeweiligen Projekt gemäßen Dokumentationsform erfasst.

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung des für Anatomie / Morphologie I formulierten Ziels:

Vor dem Hintergrund der sich ständig entwickelnden Naturwissenschaften und sich stetig verändernden Kunstrichtungen und -stile gilt es, Begriffe wie Natur, Leben und Entwicklung grundsätzlich zu definieren und deren Bezüge zur bildenden Kunst und Gestaltung herauszuarbeiten. Das individuelle Erkennen anatomischer Zusammenhänge und seiner räumlichen Umsetzungen dient dem Begreifen der lebendigen Zusammenhänge von Form und Funktion.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Pollmann

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Grundlagen digitaler Medien I

Modul : Unit

**Grundlagen digitaler Medien II
(Vertiefungskurs I)**

Inhalte

Im zweiten Semester werden die Prinzipien digitaler Medien erweitert und vertiefend Anhand von Praxis und Analyse untersucht.
Künstlerische, experimentelle und forschende Zugänge zu einem sich dynamisch entwickelnden Bereich im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen werden erprobt.

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung des für Grundlagen digitaler Medien I formulierten Ziels:
Schwerpunkt der Lehre ist der kreative und reflexive Umgang mit digitalen Medien und Interaktionskonzepten. Anknüpfungspunkte für eine große Bandbreite von Medien und Techniken werde geschaffen, wie z.B. virtuelle Bildwelten, interaktive Systeme, generatives Design und computergestützte Installationen.
Gefördert wird der experimentelle und forschende Zugang zu einem sich dynamisch entwickelnden Bereich im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Goutrié

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Zeichnen I

Modul : Unit

**Zeichnen II
(Vertiefungskurs II)**

Inhalte

Verschiedene Positionen der Zeichnung werden behandelt.
 In unterschiedlichen Unterrichtsformaten wie z.B. Vorlesungen, Atelier – und Ausstellungsbesuchen und in Gesprächen mit KünstlerInnen, DesignerInnen, Film- und Theaterschaffenden wird Zeichnung als Werkzeug und eigenständiger Ausdruck untersucht.
 Gegenstand sind die räumlichen Konsequenzen einer gezogenen Linie: die Linie in Natur und Stadtraum, Bewegungsabläufe z.B. im Film, die Dimension der Zeit, das Verhältnis von Außen und Innen und Zeichnen ohne Stift.
 Zeichnen als Werkzeug wird angewendet, vertieft und so das eigene kreative Vokabular ausgebaut.
 Den Studierenden wird die Möglichkeit geboten eigene Ideen oder Projekte zu entwickeln.

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung:
 Eines bewussteren Sehens, das mit der Sensibilisierung für Materialien, Formen und Proportionen, Bewegung und Raum einhergeht.
 Ein durch Zeichnen trainierter Blick bildet die Basis für die weitere Entwicklung innerhalb aller gestalterischen Fachrichtungen.
 Dieser analytischen Blick ist die grundlegende Voraussetzung für visuelles Verständnis und Denken.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
 Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Stokke

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

BA+AB	A	G	WP II	20	+	7		
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Visuell bildnerisches Gestalten I

Modul : Unit

**Visuell bildnerisches Gestalten II
(Vertiefungskurs II)**

Inhalte

Selbst gestellte Fragen zur Wahrnehmung der Wechselwirkungen von Farbe, Form, Bild, Materialität und Inhalt werden praktisch bearbeitet. Die begleitende Analyse der Arbeit vertieft Fragen der Materialökonomie, der Gestaltungsprozesse, der Bildkonventionen, wahrnehmungspsychologischer Phänomene, sowie historischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge für das Verständnis von Bildern.
Vertiefende Untersuchung sprachlicher Möglichkeiten zur Vermittlung von Beobachtungen.

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung von:

- Bildnerischen Ausdrucksfähigkeiten im ganzheitlichen Zusammenhang von praktischen Übungen, sprachlicher Analyse und theoretischer Reflexion.
- Schulung der Wahrnehmung unter besonderer Konzentration auf das Erkennen der Zusammenhänge von Farbe und Form, Farb- und Formbeziehungen und sich daraus ergebenden bildnerischen Möglichkeiten.
- Analyse der Materialökonomie
- Untersuchung gestalterischer Prozesse
- Beobachtung von Zusammenhängen, die sich aus der Manipulation eines Mediums und Bedeutungsebenen ergeben.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

<small>workload</small>	<small>Präsenzzeit</small>
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Rösel

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Räumliches Gestalten I

Modul : Unit

**Räumliches Gestalten II
(Vertiefungskurs II)**

Inhalte

- Zusammenhänge zwischen den Dimensionen räumlicher Komposition, zwischen stofflich-geometrischen, sinnlich-phänomenalen und semantischen Raumqualitäten.
- systematisch-analytische und spielerisch intuitive Experimente zu thematischen Vorgaben.
- Zusammenspiel in der Gestaltung von Raum und Handlungsanreizen
- Beschreibung von Raum
- Erprobung unterschiedlicher Präsentationsmedien

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung:

Vermittlung elementarer Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten des gestalterischen Umgangs mit Körper und Raum, unter besonderer Konzentration auf den Raum.

Entwicklung von sensitiven, expressiven und kognitiven Fähigkeiten, von Abstraktionsvermögen, Körper- und Raumgefühl sowie von Form- und Materialbewusstsein. Erkenntnisse der Körper- und Raummodellierung innerhalb unterschiedlicher künstlerischer Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Scholz

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

BA+AB	A	G	WP	II	20	+	7	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Werkstattkurse 1+2

Modul : Unit

**Raum, Bild, Zeichen - Schwerpunkt Raum
(Vertiefungskurs II)**

Inhalte

Erprobung und Erweiterung raumbezogener Techniken.
Herstellung von Verbindungen zwischen raumbezogenen Techniken und den Modulen der Einführungskurse.
Grundlagen von Vervielfältigungsprozessen durch Einführung in raumbezogene Reproduktionstechniken.
Einführung in Konzepte und Praxis der Transformation in Verbindung mit raumbezogenen Konzepten und Medien.

Qualifikationsziele

Grundlegende Erfahrung in der Erprobung, Erweiterung und Reflexion raumbezogener künstlerischer und gestalterischer Techniken Herstellung von Verbindungen zwischen den Modulen der Einführungskurse, sowie die Bereitstellung von Ergänzungen zu diesen.
Erprobung und Reflexion von Transformationsprozessen zwischen verschiedenen Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB N.N.

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

BA+AB	A	G	WP	II	20	+	7	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Werkstattkurse 1+2

Modul : Unit

**Raum, Bild, Zeichen - Schwerpunkt Bild
(Vertiefungskurs II)**

Inhalte

Erprobung und Erweiterung bildbezogener Techniken.
Herstellung von Verbindungen zwischen bildbezogenen Techniken und den Modulen der Einführungskurse.
Grundlagen von Vervielfältigungsprozessen durch Einführung in bildbezogene Reproduktionstechniken.
Einführung in Konzepte und Praxis der Transformation in Verbindung mit bildbezogenen Konzepten und Medien.

Qualifikationsziele

Grundlegende Erfahrung in der Erprobung, Erweiterung und Reflexion bildbezogener künstlerischer und gestalterischer Techniken Herstellung von Verbindungen zwischen den Modulen der Einführungskurse, sowie die Bereitstellung von Ergänzungen zu diesen.
Erprobung und Reflexion von Transformationsprozessen zwischen verschiedenen Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

	workload	Präsenzzeit
	210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB N.N.

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Werkstattkurse 1+2

Modul : Unit

**Raum, Bild, Zeichen - Schwerpunkt Zeichen
(Vertiefungskurs II)**

Inhalte

Erprobung und Erweiterung zeichenbezogener Techniken.
Herstellung von Verbindungen zwischen zeichenbezogenen Techniken und den Modulen der Einführungskurse.
Grundlagen von Vervielfältigungsprozessen durch Einführung in zeichenbezogene Reproduktionstechniken.
Einführung in Konzepte und Praxis der Transformation zeichenbezogener Konzepte und Medien.

Qualifikationsziele

Grundlegende Erfahrung in der Erprobung, Erweiterung und Reflexion zeichenzogener künstlerischer und gestalterischer Techniken Herstellung von Verbindungen zwischen den Modulen der Einführungskurse, sowie die Bereitstellung von Ergänzungen zu diesen.
Erprobung und Reflexion von Transformationsprozessen zwischen verschiedenen Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB N.N.

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Inhalte

Das Fachgebiet Theorie und Geschichte umfasst fünf Teilgebiete: Neben den fächerübergreifenden Angeboten in Kunstgeschichte, Medientheorie und Kulturwissenschaften, bietet es Lehrveranstaltungen in eher fachbezogenen theoretischen und geschichtlichen Grundlagen im Design und in der Mode an und vermittelt darüber hinaus wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse für den zukünftigen beruflichen Alltag. Ausgebildet werden soll sowohl ein Bewusstsein der selbstbestimmten Verantwortung, sich selbst und der Gesellschaft gegenüber, als auch der reflektierte Anspruch an eine forschungsgeleitete, pluralistische und kritische Lehre betont werden. Die wissenschaftlichen Lehrangebote sollen mit ihrem expliziten Praxisbezug dazu beitragen, die Interaktionen zwischen KünstlerInnen sowie DesignerInnen und den sie umgebenden sozialen Kontexten erkennbar und gestaltbar zu machen.

Qualifikationsziele

Mit seinem Lehrangebot verfolgt das Fachgebiet zwei Ziele: einerseits das Wissen über die historische Fundierung künstlerischen-kreativen Schaffens zu fördern, andererseits die Wahrnehmung der Studierenden für die kulturelle, politische, soziale und technische Zeitgenossenschaft zu schärfen.

Umfang

Das Fachgebiet Theorie und Geschichte bietet für die gesamte Dauer der Designstudiengänge, einschließlich der Prüfungssemester Seminare an.

BA+AB	A	T	WP		10	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Kunstgeschichte - Mittelalter und Renaissance

Inhalte

Das Seminar bietet einen groben, durch eigenes Literaturstudium zu ergänzenden Überblick über die wichtigsten künstlerischen Probleme, Errungenschaften, Formen, Gattungen, Entwicklungen und Tendenzen im Kontext der genannten Epochen an ausgewählten Einzelbeispielen.

Qualifikationsziele

Der grundsätzliche Zusammenhang von künstlerischen Zielsetzungen und ihren historischen Bedingungen sowie ein ungefährer chronologischer Überblick.

Prüfungsform

Klausur

	workload	Präsenzzeit
	120	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		10	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Medientheorie

Inhalte

Zeichen und Medien sind materielle Kulturtechniken der Kommunikation. Die Arbeit mit ihnen ist eine kulturelle und künstlerische Praxis. Sie wird dann als Kulturtechnik beschreibbar, wenn die Operationen rekonstruiert werden, in die Zeichen und Medien eingebunden sind. Dazu gehören sowohl die klassischen Kulturtechniken der Schrift-, Bild- und Zahlbeherrschung als auch speziellere Ordnungs- und Repräsentationssysteme wie etwa Diagramme, Raster, Kataloge, Karten usw. und speziellere operative Techniken wie etwa die grafischen Operationen der Kunst.

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

Prüfungsform

aktive mündliche und schriftliche Teilnahme
Präsentation von Theorieprojekten

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			10	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Geschichte Visueller Kulturen

Inhalte

Unter den sich wandelnden Bedingungen von Raum, Zeit und Gesellschaft tragen Bilder zum lebensweltlichen Verständnis bei. Die Pluralisierung und Technisierung von Medien haben hierbei einen bedeutenden Anteil an der Herstellung und Vermittlung dessen, was in künstlerischen und ausserkünstlerischen Kulturen als Kenntnis und Wissen verbreitet wird. Die Ikonizität, d.h. das besondere Bildhafte, wird indes nicht nur über ihre Technik bestimmt, sondern unterliegt ebenso historischen Prozessen der Übereinkunft, des Geschmacks, des Stils und deshalb hegemonialen Ausverhandlungsprozessen. Wahrnehmungskulturen formieren kulturelle Bildgedächtnisse, Visualität, d.h., das was zu sehen gegeben wird, ist eine Schichtung und Transformation des Bildlichen, mit dem eine Gesellschaft über sich Auskunft gibt. Die Module „Geschichte Visueller Kulturen“ berücksichtigt die historischen Prozesse ebenso wie die Bildwelten der Natur-, und Technik- sowie der Geistes-, und Lebenswissenschaften.

Qualifikationsziele

Erlangt werden soll ein Verständnis über Bild-Entstehungen mit dem Ziel, die eigene, teilhabende Beobachtung der eigenen Zeit in einen historischen Zusammenhang stellen zu können und die eigenen Bildfindungen als kulturell bedingte zu verstehen.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		10	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Designgeschichte

Inhalte

Die Geschichte des Design erforscht und dokumentiert die Genealogie von Produktformen und ihren Gebrauchsweisen. Sie folgt den nicht eingelösten Zielvorstellungen und Utopien des Design ebenso wie den Realisierungen, welche die Signatur eines Zeitalters bilden. Dem Epochenbegriff des Anthropozän folgend, wird die Geschichte der Artefakte, ihrer Gestaltung und ihrer Herstellungsweisen über einen Zeitraum von etwa 200 Jahren verfolgt, in denen der Kultur- und Zivilisationsprozeß den Menschen weit über seinen Naturzustand hinaustreibt. Das Design löst sich in diesem Prozeß aus seiner Abhängigkeit von den freien Künsten und wird Vorstufe der industriellen Produktion. Die Geschichte des Design folgt jetzt dem wechselnden Verlauf zwischen rationaler Formauffassung und kritischen Gegenpositionen, die bis in die Gegenwart mit einem großen Reservoir an Utopien, Mythen und Ritualen als Korrektiv einer vordergründigen Rationalität fungieren.

Dieses Modul beginnt mit dem europäischen Kulturprozess, der seit der Antike die Entfaltung des Individuums fördert. Erst im Übergang von der manufakturrellen zur industriellen Produktionsweise findet diese Subjektbildung ihren objektiven Gegenpol. Von der Arts & Crafts-Bewegung bis zum Deutschen Werkbund und zum Bauhaus entwickeln sich die widersprüchlichen Positionen der DesignerInnen angesichts eines linearen Programms des industriellen Fortschritts.

Qualifikationsziele

Ein Verständnis über Subjekt-Objekt-Dialektik als treibendes Moment des Zivilisationsprozesses entwickeln;
 Verständigung über die Qualität von Primärquellen zur Designgeschichte.
 Verständigung über kulturelle, ökonomische und politische Hintergründe unterschiedlicher Modernephasen.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	P		1-4 o	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Pflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten

Inhalte

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Hierzu gehören die Vertrautheit mit Arbeitsmethoden (z.B.: Ausarbeitung eines Zeitplans, Erstellung einer Gliederung, Anlegen von Archivdateien) und das Erlernen, korrekte wissenschaftliche Texte zu verfassen (u.a. Zitierregeln, Fußnotenkennzeichnung, Bibliografieren).

Qualifikationsziele

Ziel ist, zukünftig die vorgeschriebenen Hausarbeiten entsprechend der Standards guter wissenschaftlicher Praxis ohne fremde Hilfe verfassen zu können. Dieses Modul kann bis einschließlich es 4. Semesters besucht werden.

Prüfungsform

Die Teilnahme wird mit einem Testat bescheinigt.

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA+AB	A	T	WP		20	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Kunstgeschichte - Barock und 19. Jahrhundert

Inhalte

Das Seminar bietet einen groben, durch eigenes Literaturstudium zu ergänzenden Überblick über die wichtigsten künstlerischen Probleme, Errungenschaften, Formen, Gattungen, Entwicklungen und Tendenzen im Kontext der genannten Epochen an ausgewählten Einzelbeispielen.

Qualifikationsziele

Der grundsätzliche Zusammenhang von künstlerischen Zielsetzungen und ihren historischen Bedingungen sowie ein ungefährer chronologischer Überblick.

Prüfungsform

Klausur

	workload	Präsenzzeit
	120	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		20	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Medientheorie

Inhalte

Zeichen und Medien sind materielle Kulturtechniken der Kommunikation. Die Arbeit mit ihnen ist eine kulturelle und künstlerische Praxis. Sie wird dann als Kulturtechnik beschreibbar, wenn die Operationen rekonstruiert werden, in die Zeichen und Medien eingebunden sind. Dazu gehören sowohl die klassischen Kulturtechniken der Schrift-, Bild- und Zahlbeherrschung als auch speziellere Ordnungs- und Repräsentationssysteme wie etwa Diagramme, Raster, Kataloge, Karten usw. und speziellere operative Techniken wie etwa die grafischen Operationen der Kunst.

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

Prüfungsform

aktive schriftliche und mündliche Teilnahme
Präsentation von Theorieprojekten

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		20	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benötet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Geschichte Visueller Kulturen

Inhalte

Unter den sich wandelnden Bedingungen von Raum, Zeit und Gesellschaft tragen Bilder zum lebensweltlichen Verständnis bei. Die Pluralisierung und Technisierung von Medien haben hierbei einen bedeutenden Anteil an der Herstellung und Vermittlung dessen, was in künstlerischen und außerkünstlerischen Kulturen als Kenntnis und Wissen verbreitet wird. Die Ikonizität, d.h. das besondere Bildhafte, wird indes nicht nur über ihre Technik bestimmt, sondern unterliegt ebenso historischen Prozessen der Übereinkunft, des Geschmacks, des Stils und deshalb hegemonialen Ausverhandlungsprozessen. Wahrnehmungskulturen formieren kulturelle Bildgedächtnisse, Visualität, d.h., dass was zu sehen gegeben wird, ist eine Schichtung und Transformation des Bildlichen, mit dem eine Gesellschaft über sich Auskunft gibt. Die Module „Geschichte Visueller Kulturen“ berücksichtigt die historischen Prozesse ebenso wie die Bildwelten der Natur-, Geistes-, und Lebenswissenschaften.

Qualifikationsziele

Erlangt werden soll ein Verständnis über Bild-Entstehungen mit dem Ziel, die eigene, teilhabende Beobachtung der eigenen Zeit in einen historischen Zusammenhang stellen zu können und die eigenen Bildfindungen als kulturell bedingte zu verstehen.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		20	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Designgeschichte

Inhalte

Verursacht durch die Krise des Fortschrittsdenkens (Giedion, Die Herrschaft der Mechanisierung), werden Korrekturen am Modell der Moderne diskutiert. Affirmation und Emigration der Moderne unterm Faschismus; Nachkriegszeit und die zweite Moderne; ein Überblick über die nationalen Designkulturen in Europa und in den USA; pop- und subkulturelle Kritiken an der bürgerlichen Moderne; postmoderne und postindustrielle alternative Kulturmodelle einer kreativen Klasse.

Qualifikationsziele

Verständigung über kulturelle, ökonomische und politische Hintergründe unterschiedlicher Modernephasen.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		30	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Medientheorie

Inhalte

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über verschiedene Zeichen- und Medientheorien sowie die mit ihnen verbundenen Praktiken. Sie thematisiert die für verschiedene Kulturen jeweils konstitutiven Kulturtechniken des Mediengebrauchs in ihrer historischen Entwicklung. Diese Kulturtechniken stellen spätestens seit der Pluralisierung der technischen Medien im 20. Jahrhundert eine komplexe Ebene dar, deren gründliches Beherrschen für Kunst und Gestaltung unter hochtechnischen Bedingungen unabdingbar sind. Damit antwortet die Vorlesung auf Veränderungen, denen die Gestaltungen von Kunst und Kultur unter Bedingungen hochtechnischer Medien ausgesetzt sind.

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

Prüfungsform

aktive schriftliche und mündliche Teilnahme
Präsentation von Theorieprojekten

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			30	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Theorien Visueller Kulturen

Inhalte

Bilder haben begrifflichen Inhalt. Aber nicht nur sind Begriffe wandelbar, auch lässt sich nicht alle Visualität in Begriffe fassen. Immaterielle und materielle Kulturen, Vorstellungsbilder und Formen der Visualisierung sind nicht auf Dauer gestellt. Kulturen lassen sich nur temporär als Sein, grundsätzlicher als Werden beschreiben. Identitätskonstruktionen, Intersubjektivitäten und Repräsentationskritiken, d.h. Fragen zu Geschlechterkonstruktionen, zu imaginären Gemeinschaften und zu machtvollen Tradierungen bestimmen kulturelle Bildrepertoires, ihre Anerkennung oder Abwehr. Maßgebliche Auswirkung auf die Theoriebildung zum Visuellen hatte die Frauen- und Geschlechterforschung und haben die heutigen Gender/Queer-Studies. Die Module „Theorien Visueller Kulturen“ stellt Visualisierungen, mit denen nicht nur Bilder gemeint sind, in einen breiteren theoretischen - hegemonie- und repräsentationskritischen, psychoanalytischen, philosophischen und politischen - Zusammenhang.

Qualifikationsziele

Das Ziel ist ein Verständnis darüber, dass „Theorie“ ein Werkzeugkasten ist und die Wahl des Werkzeugs sowohl die Fragen mitbestimmt als auch zu bestimmten Antworten führt. Erforschendes Verhalten heißt, die Vielfältigkeit von Theorien und Methoden zu ergründen, um auf die eigenen Fragen zu stoßen und eigene Antworten zu finden.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			30	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Designtheorie

Inhalte

Designtheorie im ursprünglichen Sinn setzt eine Professionalisierung des Design voraus, wie sie vom Bauhaus, der HfG Ulm in Westdeutschland, der Burg Giebichenstein und der Kunsthochschule Weißensee in Ostdeutschland betrieben wurde. Die Praxis des „Industriedesign“ brachte rationale Entwurfsmethoden hervor, die sich auf eine Theoriebildung, die eine Verwissenschaftlichung des Entwurfsprozesses, Systemdesign, Produkt-, Fertigungs- und Marktanalysen stützten. Krisen des Industriesystems führten zu Designtheorien, die ihren Bezugsrahmen ökologisch, anthropologisch und kulturtheoretisch erweiterten. Das globale (Design)denken hat das Wissen über Produktkreisläufe nachhaltig geändert. Die Digitalisierung, die nicht nur die Designpraxis revolutioniert, zwingt die Designtheorie erneut zur Auseinandersetzung mit Industrie, Technik und Wissenschaften. Der kommende Weltzustand im Zeichen des Anthropozän, an dem FabLabs und Design beteiligt sein werden, fordert die Theorie erneut zur kritischen Begleitung dieses Prozesses heraus.

Geschichte der Theorien; Quellentexte zur Theoriebildung (Reihe Bauhausbücher, der ulm-Hefte, der ZS form+zweck etc.); Designtheorie im Dialog mit Philosophie und Ästhetiktheorien; sinnliche Wahrnehmung, Gestalttheorie und Anschauliches Denken; Subjekt-Objekt-Dialektik im Designprozess.

Qualifikationsziele

Verständigung über schrittweise Theoriebildung im Design bis hin zur Systemtheorie.

Prüfungsform

Referat und Schriftliche Modulprüfung

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		30	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Grundlagen Wirtschaftswissenschaften

Inhalte

Die Lehrveranstaltung vermittelt das Grundverständnis zentraler Phänomene der Wirtschaft und wirtschaftswissenschaftlicher Modelle und Methoden. Ausgangspunkt ist ein Verständnis von „Ökonomie als Sozialwissenschaft“ und die Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen der marktwirtschaftlichen Gesellschaftsordnung. Darauf aufbauend werden die Akteure und Praktiken wirtschaftlichen Handelns, verschiedene Arten von Märkten und Institutionen sowie Fragen der Unternehmung und der Organisation behandelt. Dabei wird nicht nur die wirtschaftliche Bedingtheit von gesellschaftlichen Strukturen und Praktiken in Rechnung gestellt, sondern wirtschaftliche Phänomene werden auch auf ihre historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen hin befragt. Ökonomische Dimensionen aus Design und Kunst (bspw. ihre Absatz- und Arbeitsmärkte) sowie die Rezeption entsprechender Praktiken und Konzepte in Wirtschaft, Organisation und Management bilden einen Schwerpunkt der Diskussion.

Qualifikationsziele

Neben der Vermittlung eines fachlichen Grundverständnisses ist das übergreifende Lernziel die Förderung der Reflexions- und der Handlungskompetenz in Markt- und Organisationszusammenhängen.

Prüfungsform

Schriftliche Prüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		30	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Kostümkunde - Antike bis Mittelalter

Inhalte

Das Seminar bietet einen groben, durch eigenes Literaturstudium zu ergänzenden Überblick über die wichtigsten Epochen der Kostüm- und Trachtenkunde unter der Berücksichtigung des sich wandelnden Geschmacks und sich wandelnder Stile in Kultur, Zivilisation und Lebensweise im Kontext der genannten Epochen an ausgewählten Einzelbeispielen.

Qualifikationsziele

Der grundsätzliche Zusammenhang von geschmacklichen und stilistischen Entwicklungen und Tendenzen und ihren historischen Bedingungen sowie ein ungefährer chronologischer Überblick. Es wird daher empfohlen, auch Kostüm- und Trachtenkunde - Beginn der Neuzeit bis Moden des 19. und 20. Jahrhunderts wahrzunehmen.

Prüfungsform

Klausur, Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Modetheorie | Prof. Dr. Giannone (Zeitprofessur)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester im Mode-Design und Textil- und Flächen-Design angeboten

BA+AB	A	T	WP		40	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Medientheorie

Inhalte

Die Vorlesung bietet einen Überblick über verschiedene Zeichen- und Medientheorien sowie die mit ihnen verbundenen Praktiken. Sie thematisiert die für verschiedene Kulturen jeweils konstitutiven Kulturtechniken des Mediengebrauchs in ihrer historischen Entwicklung. Diese Kulturtechniken stellen spätestens seit der Pluralisierung der technischen Medien im 20. Jahrhundert eine komplexe Ebene dar, deren gründliches Beherrschen für Kunst und Gestaltung unter hochtechnischen Bedingungen unabdingbar sind. Damit antwortet die Vorlesung auf Veränderungen, denen die Gestaltungen von Kunst und Kultur unter Bedingungen hochtechnischer Medien ausgesetzt sind.

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

Prüfungsform

aktive mündliche und schriftliche Teilnahme
Präsentationen von Theorieprojekten

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		40	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Theorien Visueller Kulturen

Inhalte

Bilder haben begrifflichen Inhalt. Aber nicht nur sind Begriffe wandelbar, auch lässt sich nicht alle Visualität in Begriffe fassen. Immaterielle und materielle Kulturen, Vorstellungsbilder und Formen der Visualisierung sind nicht auf Dauer gestellt. Kulturen lassen sich nur temporär als Sein, grundsätzlicher als Werden beschreiben. Identitätskonstruktionen, Intersubjektivitäten und Repräsentationskritiken, d.h. Fragen zu Geschlechterkonstruktionen, zu imaginären Gemeinschaften und zu machtvollen Tradierungen bestimmen kulturelle Bildrepertoires, ihre Anerkennung oder Abwehr. Maßgebliche Auswirkung auf die Theoriebildung zum Visuellen hatte die Frauen- und Geschlechterforschung und haben die heutigen Gender/Queer-Studies. Die Module „Theorien Visueller Kulturen“ stellt Visualisierungen, mit denen nicht nur Bilder gemeint sind, in einen breiteren theoretischen - hegemonie- und repräsentationskritischen, psychoanalytischen, philosophischen und politischen - Zusammenhang.

Qualifikationsziele

Das Ziel ist ein Verständnis darüber, dass „Theorie“ ein Werkzeugkasten ist und die Wahl des Werkzeugs die sowohl die Fragen mitbestimmt als auch zu bestimmten Antworten führt. Erforschendes Verhalten heißt, die Vielfältigkeit von Theorien und Methoden zu ergründen, um auf die eigenen Fragen zu stoßen und eigene Antworten zu finden.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			40	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Designtheorie

Inhalte

Krisen des Industriesystems seit den 1960er Jahren führten zu Designtheorien, die ihren Bezugsrahmen ökologisch, anthropologisch und kulturtheoretisch erweiterten. Die Digitalisierung, die die Designpraxis revolutioniert, zwingt die Designtheorie in eine erneute Auseinandersetzung mit Industrie, Technik und Wissenschaften.

Qualifikationsziele

Verständigung über Wendepunkte in der Theoriebildung.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		40	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Grundlagen Wirtschaftswissenschaften

Inhalte

Die Lehrveranstaltung vermittelt das Grundverständnis zentraler Phänomene der Wirtschaft und wirtschaftswissenschaftlicher Modelle und Methoden. Ausgangspunkt ist ein Verständnis von „Ökonomie als Sozialwissenschaft“ und die Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen der marktwirtschaftlichen Gesellschaftsordnung. Darauf aufbauend werden die Akteure und Praktiken wirtschaftlichen Handelns, verschiedene Arten von Märkten und Institutionen sowie Fragen der Unternehmung und der Organisation behandelt. Dabei wird nicht nur die wirtschaftliche Bedingtheit von gesellschaftlichen Strukturen und Praktiken in Rechnung gestellt, sondern wirtschaftliche Phänomene werden auch auf ihre historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen hin befragt. Ökonomische Dimensionen aus Design und Kunst (bspw. ihre Absatz- und Arbeitsmärkte) sowie die Rezeption entsprechender Praktiken und Konzepte in Wirtschaft, Organisation und Management bilden einen Schwerpunkt der Diskussion.

Qualifikationsziele

Neben der Vermittlung eines fachlichen Grundverständnisses ist das übergreifende Lernziel die Förderung der Reflexions- und der Handlungskompetenz in Markt- und Organisationszusammenhängen.

Prüfungsform

Schriftliche Prüfung

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		4	0	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Kostümkunde - Beginn der Neuzeit bis Moden des 19. und 20. Jahrhunderts

Inhalte

Das Seminar bietet einen groben, durch eigenes Literaturstudium zu ergänzenden Überblick über die wichtigsten Epochen der Kostüm- und Trachtenkunde unter der Berücksichtigung des sich wandelnden Geschmacks und sich wandelnder Stile in Kultur, Zivilisation und Lebensweise im Kontext der genannten Epochen an ausgewählten Einzelbeispielen.

Qualifikationsziele

Der grundsätzliche Zusammenhang von geschmacklichen und stilistischen Entwicklungen und Tendenzen und ihren historischen Bedingungen sowie ein ungefährer chronologischer Überblick. Es wird daher empfohlen, auch Kostüm- und Trachtenkunde - Antike bis Mittelalter wahrzunehmen.

Prüfungsform

Klausur, Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Modetheorie | Prof. Dr. Giannone (Zeitprofessur)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester in Mode-Design und in Textil- und Flächen-Design angeboten

BA+AB	A	T	WP		40	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benötet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Modetheorie und Modesoziologie

Inhalte

Das Seminar dient der Reflexion der soziokulturellen Hintergründe für die Entstehung von Moden unter der Berücksichtigung einer Korrelation von Mode und Kostümgeschichte. Es wird der Frage nachgegangen, wie Mode und Bekleidung in Hinblick auf kulturelle Distinktionen als Kommunikationsmittel benutzt wird und wie vermittels Moden und Bekleidungen nicht nur auf Verhaltensformen geschlossen werden kann, sondern auch wie, über die bloße Kleidung hinausweisend, Moden Selbst- und Fremdwahrnehmungen mitbestimmen.

Qualifikationsziele

Kenntnisse über die Theorien von Moden und Bekleidungsverhalten aus kulturanthropologischer Perspektive

Prüfungsform

Klausur, Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Modetheorie | Prof. Dr. Giannone (Zeitprofessur)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		50	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachbereichsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Medien | Ästhetik

Inhalte

Aufbauend auf der Kenntnis der Medien- und Zeichentheorien vertieft das Seminar die ästhetischen und epistemischen Hintergründe der Medienentwicklung. Neben der Erforschung der Zeichensätze von Bild, Schrift und Zahl seit den frühen Hochkulturen ist die Ausdifferenzierung der hochtechnischen Medien in der Moderne ein Hauptgegenstand der Ausbildung. Diese Archäologie der Medien dient der historischen Rekonstruktion der Medienumbrüche und ihrer Folgen für den kulturellen Wandel und die Kommunikationsverhältnisse. Die Studierenden arbeiten sich in speziellere Bereiche der Medienentwicklung ein und erlangen technische, künstlerische und gestalterische Kompetenzen.

Qualifikationsziele

Durch die Verbindung visueller, räumlicher und ästhetischer Fragestellungen gewinnen die Studierenden künstlerische als auch wissenschaftliche Fähigkeiten und Kenntnisse. Hier liegt der Schwerpunkt auf den visuellen (Bild-)Medien. Beispiele aus allen Bereichen der bildenden Künste und der Gestaltung, der Fotografie, des Films und des Computers dienen dem Erwerb medienspezifischer Analysekompetenz. Diese Forschungen zu Geschichte und Theorie der Einzelmedien werden durch bildhistorische und -theoretische Ansätze und ihre intermediale Perspektive ergänzt.

Prüfungsform

aktive mündliche und schriftliche Teilnahme
Präsentation von Theorieprojekten, Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			50	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Visuelle Kulturen

Inhalte

Die kritische Hinterfragung einer Entsprechung von Bild und Bedeutung betrifft die Info-Grafik, eine Gebrauchsanleitung oder das Pressebild in gleichem Maße wie den Hollywoodfilm oder das künstlerische Bild. Eine Analyse von Visualisierungen und ihren Techniken in ihren Gebrauchs-/Rezeptionskontexten führt zu einem tieferen Verständnis visueller Kulturen und damit für das Werden von Bedeutungen. Deshalb sind Visualisierungen nicht nur Gegenstand von Bildtheorien, sondern auch von Handlungstheorien. Praxis und Poiesis, kollektives und individuelles Tun in Hinblick auf gestalterische/künstlerische Prozesse als eminent politisches Handeln zu verstehen, wirft Fragen nach der Verantwortung ebenso auf, wie diejenigen nach kulturellen Distinktionen. Module die unter der Bezeichnung „Visuelle Kulturen“ angeboten werden, verhandeln an konkreten Beispielen/unter spezifischen Fragestellungen diese komplexen Zusammenhänge.

Qualifikationsziele

In einem fortgeschrittenen Stadium des Studiums zu verstehen, dass das eigene gestalterische/künstlerische Arbeiten von soziokulturellen und politischen Bedingungen mit-bestimmt wird, ist ein Lernziel in Hinblick auf die zukünftige berufliche Selbstwahrnehmung. Desweiteren geht es um ein vertieftes Bildverständnis und darum, visuelle Mittel und Bildstrategien in den unterschiedlichsten wissenschaftlichen und alltäglichen Zusammenhängen untersuchen und erklären zu können.

Prüfungsform

Referat und Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			50	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Vertiefung Designtheorie

Inhalte

Tendenzen der Theoriebildung im Design Research, Design Thinking und Critical Design.

Qualifikationsziele

Eigene Recherchen und Bewertungen auf dem Feld der neuen Theorien.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN (Designtheorie)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			50	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts und Leistungsnachweis in Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften

Modul : Unit

Ökonomie / Entrepreneurship / Betriebsgründung

Inhalte

Aufbauend auf dem Modul „Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ vermittelt das Modul ein theoretisches Grundverständnis der Funktionsweise und Strukturbedingungen von Märkten in der Kreativwirtschaft und der Rolle des Unternehmertums in einer Marktgesellschaft. Auf dieser Grundlage liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Erarbeitung und Erprobung konkreter Praktiken unternehmerischen Handelns. Zentrale Themen der selbständigen, organisierten Erwerbstätigkeit (Ausarbeitung der Geschäftsidee, Finanzierung, Gestaltung der Marktbeziehungen und Organisation, Rechtsgrundlagen) fließen in die gruppenweise Erarbeitung eines Geschäftsplans ein, der im Rahmen der Veranstaltung präsentiert und zur Diskussion gestellt wird. Hinzu treten spezifische praktische Kompetenzen (bspw. die Übung von Verhandlungs- und Präsentationstechniken) sowie Fallbeispiele von Unternehmerinnen und Unternehmern.

Qualifikationsziele

Unternehmerische Handlungsfähigkeit in Märkten für kreative Produkte und Dienstleistungen

Prüfungsform

Präsentation und/ oder schriftliche Arbeit sowie aktive Teilnahme am Seminar

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

Wintersemester mit wechselnden Schwerpunkten

Alternative zum berufswirtschaftlichen Seminar sind andere Theorieseminare im vergleichbaren Umfang (Workload) mit berufswirtschaftlichen Bezügen nach Ermessen der jeweiligen Lehrenden (bspw. Zukunftsforschung)

BA+AB	A	T	WP		50	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Modetheorie und Modesoziologie

Inhalte

Das Seminar dient der Reflektion der soziokulturellen Hintergründe für die Entstehung von Moden unter der Berücksichtigung einer Korrelation von Mode und Kostümgeschichte. Es wird der Frage nachgegangen, wie Mode und Bekleidung in Hinblick auf kulturelle Distinktionen als Kommunikationsmittel benutzt wird und wie vermittels Moden und Bekleidungen nicht nur auf Verhaltensformen geschlossen werden kann, sondern auch wie, über die bloße Kleidung hinausweisende, Moden Selbst- und Fremdwahrnehmungen mitbestimmen.

Qualifikationsziele

Kenntnisse über die Theorien von Moden und Bekleidungsverhalten aus kulturanthropologischer Perspektive

Prüfungsform

Klausur, Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Modetheorie | Prof. Dr. Giannone (Zeitprofessur)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester für Mode-Design und für Textil- und Flächen-Design angeboten

BA+AB	A	T	WP		50	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Kunstwissenschaft

Inhalte

Es werden spezifischere Themen der Kunstgeschichte mit Schwerpunkt 20. Jahrhundert detailliert vorgestellt, diskutiert und reflektiert, vorzugsweise für Studierende der Malerei und möglichst mit Betrachtung originaler Werke.

Qualifikationsziele

Neben der Kenntnis wichtiger künstlerischer Problemstellungen der jüngeren Vergangenheit besonders die Erkenntnis in die Voraussetzungen der eigenen Praxis.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Moduls : Unit

Critical Writing

Inhalte

Das Seminar bietet in Hinblick auf eine kritische und reflexive Praxis die Gelegenheit, laufende und geplante Entwurfsprojekte/Entwurfsthemen in einem kollektiven Arbeitszusammenhang zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Im Zentrum stehen theoretische und praktische Grundlagen der Entwurfsprojekte/Entwurfsthemen im Hinblick auf eine erfolgreiche Umsetzung der jeweiligen Ziele. Der Fokus der gemeinsamen Arbeit richtet sich sowohl auf die theoretischen und methodischen als auch auf die praktische Auseinandersetzung mit Entwurfsprozessen, deren Grundlagen, Bedingungen und Konsequenzen. Dabei wird der konkreten Formulierung und Begründung der Konzepte sowie der Kommunikation und Vermittlung der Anliegen besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Qualifikationsziele

Vermittlung kritisch-reflektierten Schreibens in Verbindung mit aktuellen Entwurfsprojekten/Entwurfsthemen und eigener künstlerisch-gestalterischer Positionen; Erlernen von Schreibtechniken; Entwicklung analytischen Denkens/Schreibens sowie klarer Argumentationen; Objektivierung der kreativen Arbeit und Überprüfung der konzeptionellen Stimmigkeit.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in Theorie und Geschichte

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester zusammen mit PD angeboten

BA+AB	A	T	WP			70	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Medien | Ästhetik

Inhalte

Aufbauend auf der Kenntnis der Medien- und Zeichentheorien vertieft die Veranstaltung die ästhetischen und epistemischen Hintergründe der Medienentwicklung. Neben der Erforschung der Zeichensätze von Bild, Schrift und Zahl seit den frühen Hochkulturen ist die Ausdifferenzierung der hochtechnischen Medien in der Moderne ein Hauptgegenstand der Ausbildung. Diese Archäologie der Medien dient der historischen Rekonstruktion der Medienumbrüche und ihrer Folgen für den kulturellen Wandel und die Kommunikationsverhältnisse. Die Studierenden arbeiten sich in speziellere Bereiche der Medienentwicklung ein und erlangen technische, künstlerische und gestalterische Kompetenzen.

Qualifikationsziele

Durch die Verbindung visueller, räumlicher und ästhetischer Fragestellungen gewinnen die Studierenden künstlerische als auch wissenschaftliche Fähigkeiten und Kenntnisse. Hier liegt der Schwerpunkt auf den visuellen (Bild-)Medien. Beispiele aus allen Bereichen der bildenden Künste und der Gestaltung, der Fotografie, des Films und des Computers dienen dem Erwerb medienspezifischer Analysekompetenz. Diese Forschungen zu Geschichte und Theorie der Einzelmedien werden durch bildhistorische und -theoretische Ansätze und ihre intermediale Perspektive ergänzt.

Prüfungsform

aktive mündliche und schriftliche Teilnahme
Hausarbeit
Präsentation von Theorieprojekten

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		70	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Visuelle Kulturen Theorie

Inhalte

Die kritische Hinterfragung einer Entsprechung von Bild und Bedeutung betrifft die Info-Grafik, eine Gebrauchsanleitung oder das Pressebild in gleichem Maße wie den Hollywoodfilm oder das künstlerische Bild. Eine Analyse von Visualisierungen und ihren Techniken in ihren Gebrauchs-/Rezeptionskontexten führt zu einem tieferen Verständnis visueller Kulturen und damit für das Werden von Bedeutungen. Deshalb sind Visualisierungen nicht nur Gegenstand von Bildtheorien, sondern auch von Handlungstheorien. Praxis und Poiesis, kollektives und individuelles Tun in Hinblick auf gestalterische/künstlerische Prozesse als eminent politisches Handeln zu verstehen, wirft Fragen nach der Verantwortung ebenso auf, wie diejenigen nach kulturellen Distinktionen. Module die unter der Bezeichnung „Visuelle Kulturen“ angeboten werden, verhandeln an konkreten Beispielen/unter spezifischen Fragestellungen diese komplexen Zusammenhänge.

Qualifikationsziele

In einem fortgeschrittenen Stadium des Studiums zu verstehen, dass das eigene gestalterische/künstlerische Arbeiten von soziokulturellen und politischen Bedingungen mit-bestimmt wird, ist ein Lernziel in Hinblick auf die zukünftige berufliche Selbstwahrnehmung. Desweiteren geht es um ein vertieftes Bildverständnis und darum, visuelle Mittel und Bildstrategien in den unterschiedlichsten wissenschaftlichen und alltäglichen Zusammenhängen untersuchen und erklären zu können.

Prüfungsform

Referat und Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Vertiefung Designtheorie

Inhalte

Die Reflexionsfähigkeit der Designer wird heute von der seit einigen Jahren zu beobachtenden Annäherung an Wissenschaft und Forschung herausgefordert. Die Lab-Gründungen an der KHB, Design Research- und Design Thinking-Aktivitäten brauchen eine zweifache Qualität des Denkens; es speist sich aus analytischen wie aus intuitiven Fähigkeiten des Projektierens und Reflektierens. Designtheorie wendet sich der Designpraxis an der Kunsthochschule Berlin Weißensee zu und reflektiert die neue Qualität dieser Designprojekte.

Qualifikationsziele

Entwickelte Reflexionsfähigkeit eigener Designkonzepte und –projekte.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN (Designtheorie)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		70	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts und Leistungsnachweis in Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften

Modul : Unit

Ökonomie / Entrepreneurship / Betriebsgründung

Inhalte

Aufbauend auf dem Modul „Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ vermittelt das Modul ein theoretisches Grundverständnis der Funktionsweise und Strukturbedingungen von Märkten in der Kreativwirtschaft und der Rolle des Unternehmertums in einer Marktgesellschaft. Auf dieser Grundlage liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Erarbeitung und Erprobung konkreter Praktiken unternehmerischen Handelns. Zentrale Themen der selbständigen, organisierten Erwerbstätigkeit (Ausarbeitung der Geschäftsidee, Finanzierung, Gestaltung der Marktbeziehungen und Organisation, Rechtsgrundlagen) fließen in die gruppenweise Erarbeitung eines Geschäftsplans ein, der im Rahmen der Veranstaltung präsentiert und zur Diskussion gestellt wird. Hinzu treten spezifische praktische Kompetenzen (bspw. die Übung von Verhandlungs- und Präsentationstechniken) sowie Fallbeispiele von Unternehmerinnen und Unternehmern.

Qualifikationsziele

Unternehmerische Handlungsfähigkeit in Märkten für kreative Produkte und Dienstleistungen

Prüfungsform

Präsentation und/ oder schriftliche Arbeit sowie aktive Teilnahme am Seminar

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

Sommersemester mit wechselnden Schwerpunkten

Alternative zum berufswirtschaftlichen Seminar sind andere Theorieseminare im vergleichbaren Umfang (Workload) mit berufswirtschaftlichen Bezügen nach Ermessen der jeweiligen Lehrenden (bspw. Zukunftsforschung)

BA+AB	A	T	WP			70	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Kunstwissenschaft

Inhalte

Es werden spezifischere Themen der Kunstgeschichte mit Schwerpunkt 20. Jahrhundert detailliert vorgestellt, diskutiert und reflektiert, vorzugsweise für Studierende der Malerei und möglichst mit Betrachtung originaler Werke.

Qualifikationsziele

Neben der Kenntnis wichtiger künstlerischer Problemstellungen der jüngeren Vergangenheit besonders die Erkenntnis in die Voraussetzungen der eigenen Praxis.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA	A	T	WP			80	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Medien | Ästhetik : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die theoretische Hausarbeit kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus den theoretischen oder bezugswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Lage sein, zu einem theoretischen oder historischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien, Primär- und Sekundärquellen zu erschließen. Sie sollten eine eigene These bilden, diese schriftlich darlegen und sie begründen. Damit schaffen sie sich einen theoretischen und historischen Bezugsrahmen für die eigene gestalterische Arbeit.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

	workload	Präsenzzeit
	120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP			80	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Visuelle Kulturen : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die theoretische Hausarbeit kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus den theoretischen oder bezugswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Lage sein, zu einem theoretischen oder historischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien, Primär- und Sekundärquellen zu erschließen. Sie sollten eine eigene These bilden, diese schriftlich darlegen und sie begründen. Damit schaffen sie sich damit einen theoretischen und historischen Bezugsrahmen für die eigene gestalterische Arbeit.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

	workload	Präsenzzeit
	120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP		80	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Designtheorie : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die theoretische Hausarbeit kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus den theoretischen oder bezugswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen, Designtexte zu schreiben, die Publikationsreife haben.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

	workload	Präsenzzeit
	120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN (Designtheorie)

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP		80	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Ökonomie : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die Professur für Wirtschaftswissenschaften betreut theoretische Arbeiten aus den folgenden Themenbereichen (Details nach Absprache):

- Sozioökonomik der Kreativwirtschaft, bspw.: Institutionen der Kultur- und Kreativwirtschaft, Preisbildung in Märkten der Kreativwirtschaft, Dimensionen von "Art Investments", Trends der Kulturförderung
- Entrepreneurship, bspw.: *Company building* (in verschiedenen Dimensionen, bspw. Identifikation von Opportunitäten, innovative Finanzierungslösungen, Gestaltung der Marktbeziehungen, Organisationsentwicklung, etc.), Social Entrepreneurship und Institutional Entrepreneurship, Unternehmens-Umwelt-Beziehungen (Bedeutung von Netzwerken, sozioökonomische & institutionelle Felder, Trends und gesellschaftliche Wertvorstellungen, etc.)
- Design Thinking & Management Innovation, bspw.: Transfer von gestalterischen Herangehensweisen in organisatorische Kontexte, Strategie- und Organisationsentwicklung als Designprozess, Organisationskultur, Materielle & gestalterische Aspekte der Unternehmenskultur

Qualifikationsziele

Die Anforderungen guter wissenschaftlicher Praxis sind gemäß der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Design einzuhalten.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

workload	Präsenzzeit
120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP			80	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Modetheorie und Modesoziologie : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die theoretische Hausarbeit kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus den theoretischen oder bezugswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Lage sein, zu einem theoretischen oder historischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien, Primär- und Sekundärquellen zu erschließen. Sie sollten eine eigene These bilden, diese schriftlich darlegen und sie begründen. Damit schaffen sie sich damit einen theoretischen und historischen Bezugsrahmen für die eigene gestalterische Arbeit.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

	workload	Präsenzzeit
	120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Modetheorie | Prof. Dr. Giannone (Zeitprofessur)

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP			80	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Kunstwissenschaft : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die theoretische Hausarbeit kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus den theoretischen oder bezugswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Lage sein, zu einem theoretischen oder historischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien, Primär- und Sekundärquellen zu erschließen. Sie sollten eine eigene These bilden, diese schriftlich darlegen und sie begründen. Damit schaffen sie sich damit einen theoretischen und historischen Bezugsrahmen für die eigene gestalterische Arbeit.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

	workload	Präsenzzeit
	120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Medien | Ästhetik : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Das BA-Kolloquium ist eine Laborsituation, um künstlerische und gestalterische Forschungsansätze zu entwickeln. Ausgehend von künstlerischen und gestalterischen Diplom- oder BA-Arbeiten werden theoretische und praktische, künstlerische und wissenschaftliche Fragestellungen miteinander vernetzt. Diese Vernetzung zwischen Theorie und Praxis, Kunst und Wissenschaft, Wissenschaft und Design begreift die künstlerische und gestalterische Arbeit als einen Ort der Wissensproduktion, die von Theorien, Konzeptionen und Begriffen nicht zu trennen ist.

Qualifikationsziele

Im BA-Kolloquium sollen sich ausgehend von konkreten gestalterischen Fragestellungen Theorie und Praxis des Designs durchdringen. Die eigene gestalterische Praxis soll theoretisch durchdrungen und begleitet oder überhaupt erst erarbeitet werden. Auf diese Weise soll deutlich werden, dass die Medientheorie nicht das Andere ihrer Praktizierung ist, sondern diese immer schon begleitet.

Prüfungsform

Vortrag und Verteidigung der theoretischen Bachelorarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Visuelle Kulturen : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Zweck des Kolloquiums ist sowohl die Klärung der Frage, was es bedeutet, ein Thema zu finden, als auch anschließend das Thema zu schärfen, zu verdichten und zu einer eigenen These/Frage auszuformulieren. In einem gemeinschaftlichen Diskussionsprozess werden die adäquaten Mittel erörtert, die zu einer Begründung der These/ zur Beantwortung der Frage nötig sind.

Qualifikationsziele

Erstellung der theoretischen Prüfungsarbeit

Prüfungsform

Vortrag und Verteidigung der theoretischen Bachelorarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Designtheorie : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Im Prüfungskolloquium wird über die Qualitäten designtheoretischer Texte, auch im Unterschied zu wissenschaftlichen Texten, diskutiert. Die Studierenden aus den verschiedenen Designbereichen stellen ihre Themen zur Diskussion und erkennen interdisziplinäre Theorie- und Projektzusammenhänge an der Kunsthochschule Berlin Weisensee.

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen, Designtexte zu schreiben, die Publikationsreife haben.

Prüfungsform

Vortrag und Verteidigung der theoretischen Bachelorarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN (Designtheorie)

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Ökonomie : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Wirtschaft und Gesellschaft bilden den Rahmen für alle Formen kultureller Praxis, die umgekehrt unsere Wahrnehmung, Wertung und das Handeln in ökonomischen und sozialen Prozessen prägen. Mit dem Angebot der wirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen soll die Entwicklung eines zeitgemäßen Problembewusstseins ermöglicht werden, das den Blick für gesellschaftliche Herausforderungen und Zusammenhänge schärft und die Interaktionen zwischen Wirtschaft, Kunst, Design und den sie umgebenden sozialen Kontexten erkennbar und gestaltbar macht. Im BA-Kolloquium insbesondere werden spezifische Themen an der Schnittstelle von Kunst, Design und Ökonomie im Hinblick auf eine theoretische, schriftliche Bearbeitung vertieft diskutiert, wobei explizite praktische Bezüge einen wichtigen Referenzpunkt bilden können, aber nicht müssen.

Qualifikationsziele

Erstellung der theoretischen Prüfungsarbeit

Prüfungsform

Vortrag und Verteidigung der theoretischen Bachelorarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

BA	A	T	WP			80	-	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Modetheorie und Modesoziologie : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Das Kolloquium die Möglichkeit, Mode im Kontext von Medien- und Repräsentationssystemen sowie Körperkonzeptionen und Körpererfahrungen verorten zu können. Es gilt, die eigene Praxis unter dem Gesichtspunkt einer Differenzierung von Mode als codiertes Zeichensystem im Unterschied zur Kleidung als Repertoire von Mode unabhängigen Zeichen zu schärfen.

Qualifikationsziele

Erstellung der theoretischen Prüfungsarbeit

Prüfungsform

Vortrag und Verteidigung der theoretischen Bachelorarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Modetheorie | Prof. Dr. Giannone (Zeitprofessur)

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Kunstwissenschaft : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Das Kolloquium beinhaltet eine propädeutische Einführung ins Verfassen von Theoriarbeiten, bezogen auf das Fach Kunstgeschichte. Darüberhinaus bietet sich die Gelegenheit, das eigene (beabsichtigte oder auch schon in Arbeit befindliche) Thema, ausgehend von den praktischen Interessen, vorzustellen und die damit verbundenen Probleme unter dem Gesichtspunkt der Verschränkung von Kunst/Gestaltung und Wissenschaft/Theorie gemeinsam zu diskutieren.

Qualifikationsziele

Erstellung der theoretischen Prüfungsarbeit

Prüfungsform

Präsentation der künstlerischen Arbeiten, Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

Inhalte

In der Entwurfsarbeit kommen vielfältige analoge und digitale Werkzeuge und Medien zum Einsatz. Diese Werkzeuge sind essentielle Instrumente, um die gestalterische Arbeit voranzutreiben, Hypothesen zu überprüfen und Ideen zu simulieren. Die Beherrschung dieser Werkzeuge ist Voraussetzung um einerseits das jeweils adäquate Mittel zu wählen und andererseits souveräne Gestaltungsentscheidungen zu treffen. Wichtig ist zudem, sich je nach Fragestellung und Bedarf, auch neue Werkzeuge schnell aneignen zu können und damit gestalterisch handlungsfähig zu bleiben.

Qualifikationsziele

Kompetenz in der Wahl der dem Entwicklungsschritt und der Fragestellung jeweils angemessenen Werkzeuge und Medien. Kompetenz in der Aneignung neuer Entwurfswerkzeuge und -medien.

BA	TFD	W	P	I	3x	-	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Pflicht	basic	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres

Modul : Unit

Digitale Werkzeuge - CAD / CAM I : Modellierung und Materialisierung

Inhalte

Einführung in vektororientierte Zeichenprogramme zur Flächengestaltung, Modellierung und Materialisierung von Oberflächen und Prototypen mittels digitaler Technologien. Einweisung im Umgang mit unterschiedlichen Ausgabegeräten wie Drucker, Plotter, Laser Cutter, Rapid Prototyping. Übungen zur farboptimierten Wiedergabe im Digitaldruck auf unterschiedlichen Medien (Textil und Nichttextil) .

Qualifikationsziele

Kenntnisse über die gängigen CAD-Programme, die sich für die vielseitigen Gestaltungsaufgaben im Textil- und Flächen-Design eignen. Befähigung zum Umgang mit den wichtigsten Programmen für die praktische Umsetzung von Entwurfsaufgaben und für die Ausgabe von Dateien.

Prüfungsform

Übung, Dokumentation der Übungen

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA	TFD	W	P	II	4x	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Pflicht	advanced	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres, sowie CAD / CAM I im 3. Semester

Modul : Unit

Digitale Werkzeuge - CAD / CAM II : 3D-Entwurf und Visualisierung

Inhalte

Erlernen von Software für zwei- und dreidimensionale Entwurfswerkzeuge, computergestützter Formfindungsprozesse (parametrische Tools), maßstabsgerechte räumliche Darstellung, dreidimensionale Visualisierung und Bildbearbeitung / digitale Collagetechniken.

Qualifikationsziele

Befähigung, Entwürfe zwei- und dreidimensional computergestützt zu entwickeln und zu visualisieren, sowie die Anwendung computerbasierter Formfindungsprozesse. Erlernen von maßstäblicher Darstellung, die präzise Schnittstellen zu anderen Disziplinen erlaubt.

Prüfungsform

Übung, Dokumentation der Übungen

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Sauer

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA	TFD	W		WP	I		5x	-	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien		Wahlpflicht	basic	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnittes

Modul : Unit

Digitale Werkzeuge - CAD / CAM III : Textiler Entwurf und Produktion

Inhalte

Vermittelt werden die wesentlichen computergesteuerten Herstellungstechniken zur Konstruktion von textilen und nichttextilen Flächen (z.B. Stricken, Sticken, Weben) sowie Vertiefung von Rapport, Farbreduktion und -seperation mit Hilfe fachspezifischer Software.

Qualifikationsziele

Aneignung von Kenntnissen im Umgang mit der computerbasierten Gestaltung und Steuerung von textilen Herstellungsprozessen. Befähigung zum Umgang mit spezifischen Programmen für die praktische Umsetzung in Gewebe und/ oder Gestriicken.

Prüfungsform

Übung, Dokumentation der Übungen

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten, alternative Lehrangebote: Soft Interactive Technologies I
Wird in Kombination mit Plastisches Gestalten III: Konstruktion der Fläche - Vertiefung (Schwerpunkt A) empfohlen.

BA	TFD	W	WP	I	5x	-	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich: Entwurfswerkzeuge und -medien	Wahlpflicht	basic	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnittes

Modul : Unit

Soft Interactive Technologies I

Inhalte

In diesem Modul werden die Zusammenhänge von Textilien und Interaction Design untersucht und in Form von experimentellen Arbeiten mit elektrisch leitenden Materialien und elektronischen Werkzeugen - analogen und digitalen – in Verbindung mit herkömmlichen textilen Prozessen wie Sticken, Weben, Drucken, Laminieren, etc. vermittelt. Einstieg in die Modellierung von Prozessen (Programmierung) physisch-digitaler Umgebungen und greifbaren Benutzerschnittstellen sowie in die Mikrocontroller-Plattform Arduino/Lilypad für Textil- und Flächen-Design. Neben den Grundlagen des Programmierens werden Inhalte der Mensch-Maschine-Interaktion, mit besonderem Schwerpunkt auf E-Textiles, Soft Interfaces, Wearables- und Ubiquitous Computing thematisiert. In die praktische Auseinandersetzungen mit digitalen und physischen Modellen wird der theoretische Anteil mit einbezogen.

Qualifikationsziele

Erlernen von Grundlagen für Programmierung, Mikro-Elektronik, Entwicklung von greifbaren Interfaces und Prototyping für die Konzipierung und Realisation von textilen sowie nichttextilen interaktiven Oberflächen, Produkten, Artefakten, Umgebungen.

Prüfungsform

Übung, Dokumentation der Übungen

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten | alternative Lehrangebote: Digitale Werkzeuge - CAD / CAM III : Textiler Entwurf und Produktion

BA	TFD	W	WP	II	6x	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Wahlpflicht	advanced	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	unebenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnittes, sowie erfolgreich abgeschlossenes Modul Digitale Werkzeuge - CAD / CAM III

Modul : Unit

Digitale Werkzeuge - CAD / CAM IV : Vertiefung Textiler Entwurf und Produktion

Inhalte

Vertiefung computergesteuerter Textilherstellungstechniken zur Konstruktion von textilen und nichttextilen Flächen (z.B. Stricken, Sticken, Weben). Möglichkeit der Erstellung dreidimensionaler textiler Konstruktionen.

Qualifikationsziele

Vertiefende Kenntnisse im Umgang mit der computerbasierten Gestaltung und Steuerung von textilen Herstellungsprozessen. Befähigung zum Umgang mit spezifischen Programmen für die praktische Umsetzung in Gewebe und/ oder Gestriicken.

Prüfungsform

Übung, Dokumentation der Übungen

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA	TFD	W	WP	II	6x	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Wahlpflicht	advanced	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnittes, sowie erfolgreich abgeschlossenes Modul Soft Interactive Technologies I

Modul : Unit

Soft Interactive Technologies II - Vertiefung

Inhalte

Vertiefung Modellierung von Prozessen (Programmierung) physisch-digitaler Umgebungen und greifbaren Benutzerschnittstellen für Textil- und Flächen-Design. Einführung in die Konzeption, den Entwurf und die prototypische Realisierung von E-Textiles, interaktiven Oberflächen bzw. Soft Interfaces. Fortsetzung experimentelles Arbeiten mit elektrisch leitenden Materialien und mit analogen und digitalen elektronischen Werkzeugen im eLab und in den Textil- und Flächen-Design relevanten Werkstätten.

Qualifikationsziele

Vertiefende Kenntnisse von Grundlagen für Programmierung, Mikro-Elektronik, Entwicklung von greifbaren Interfaces und Prototyping für die Konzipierung und Realisation von textilen sowie nichttextilen interaktiven Oberflächen, Produkten, Artefakten, Umgebungen.

Prüfungsform

Übung, Dokumentation der Übungen

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortlicher | Lehrender

Prof. Dr. Berzina

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

Inhalte

Studierende lernen makro- und mikroökonomische Modelle und Strategien kennen, sowie die Rolle von Gestaltung in komplexen ökonomischen Zusammenhängen.

Studierende lernen die vielfältigen Arbeitsfelder im Design kennen, sowie die verschiedenen ökonomischen Modelle der Profession und die Arbeits- und Entscheidungsprozesse in Designstudios oder Entwicklungsabteilungen.

Qualifikationsziele

Die vermittelten Inhalte sollen die angehenden GestalterInnen dazu befähigen, die ökonomische Dimension ihres Handelns zu begreifen und einschätzen zu können, sowie qualifizierte Entscheidungen im Bezug auf ihre eigene berufliche Entwicklung treffen zu können.

BA	TFD	P	P		60	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Praxis	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

„Sprechen über...“

Inhalte

„Sprechen über...“ ist ein fachgebietsübergreifendes Veranstaltungsformat, dessen Inhalte von den Studierenden aktiv mit gestaltet werden. Es eröffnet die Möglichkeit, mit geladenen Designer/innen, WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen über Arbeitskontexte, Berufspraxis und Berufsbiographien/Karrieren zu sprechen. Darüber hinaus werden aktuelle und virulente Fragestellungen aus dem Design und angrenzenden Tätigkeitsfeldern aufgegriffen und diskutiert.

Qualifikationsziele

Orientierung im Berufsfeld und Fähigkeit zur eigenen gestalterischen und professionellen Positionierung; Fähigkeit zur Reflexion aktueller Fragen der Gestaltungsdisziplinen; Fähigkeit zur Stellungnahme und zum Austausch.

Prüfungsform

regelmäßige Teilnahme

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietsprecher/in

Häufigkeit | Alternativen

fachgebietsübergreifend: wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten

BA	TFD	P	P		70	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Praxis	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Entrepreneurship + Betriebsgründung

Inhalte

Die Veranstaltung nähert sich dem Themenkomplex „Entrepreneurship“ aus zwei Perspektiven. Erstens geht es um die Reflexion der Rolle der UnternehmerInnen und des Unternehmertums in Wirtschaft in Gesellschaft: bspw. seine Rolle in der wirtschaftlichen Entwicklung als Innovator und „schöpferischer Zerstörer“ (nach Schumpeter); die politische Bedeutung des Unternehmertums; der Leitbildcharakter des Unternehmers/der Unternehmerin in marktwirtschaftlichen Kontexten etwa in Abgrenzung zum/zur angestellten ManagerIn. Im zweiten, umfangreicheren Teil der Vorlesung sollen konkrete Praktiken unternehmerischen Handelns erarbeitet und erprobt werden. Neben Schwerpunktthemen der selbständigen, organisierten Erwerbstätigkeit (Finanzierung, Marktauftritt und Organisation) werden Fallbeispiele von UnternehmerInnen präsentiert und diskutiert. Im Zentrum steht die gruppenweise Erarbeitung eines Geschäftsplans, der im zweiten Teil der Veranstaltung präsentiert wird.

Qualifikationsziele

Kenntnisse ökonomischer Praktiken, speziell der selbstständigen Tätigkeit

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

fachgebietsübergreifend: wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten

Inhalte

Narration (Fotografie / Zeichnen / Film / Buch)
Rhetorik (Präsentation / Konferenz / Wettbewerb)
Dokumentation (Publikation / Website / Layout & Typografie)

Qualifikationsziele

GestalterInnen arbeiten mit anderen Professionen zusammen und müssen daher in der Lage sein, ihre Ideen und Konzepte während des gesamten Entwicklungsprozesses zu erklären, überzeugend zu vermitteln, bzw. begreifbar zu machen.

Dies gilt im besonderen Maße, weil gestalterische Entscheidungen im Zusammenwirken mit anderen Prioritäten (Zeit und Budget) verteidigt werden müssen und sich zudem in der Konkurrenz zu alternativen Gestaltungskonzepten durchsetzen müssen.

BA	TFD	D	P	I	3x	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Dokumentation und Präsentation	Pflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	unebnotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres

Modul : Unit

**Dokumentation, Präsentation und mediale Aufbereitung von Design I:
Grundlagen der Dokumentation**

Inhalte

Grundlagen der Dokumentation und Präsentation, Digitalisierung von Bildern, Bildbearbeitung und Layout, Einführung in vektororientierte Zeichenprogramme, Planung und Herstellung einer gedruckten Dokumentation

Qualifikationsziele

Kenntnisse über die gängigen CAD-Programme (InDesign, Photoshop, Illustrator etc.), die sich für die vielseitigen Gestaltungsaufgaben von Präsentation und Dokumentation eignen. Technische Grundlagen der Bildbearbeitung.

Prüfungsform

Projektintegrierte Lehrveranstaltung, prüfungsäquivalente Studienleistung, Übung, Dokumentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten in Kombination mit Entwurfsprojekt I

BA	TFD	D	P	I	4x	-	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Dokumentation und Präsentation	Pflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	unebnotet

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres sowie erfolgreicher Abschluss des Moduls Dokumentation und Präsentation im 3. Semester

Modul : Unit

Dokumentation, Präsentation und mediale Aufbereitung von Design II: Multimedia

Inhalte

Vertiefung Dokumentation und Präsentation, Multimedia und Publikationstechniken

Qualifikationsziele

Vertiefung der computerbasierten Kenntnisse, Erlernen des Umgangs mit multimedialen Technologien und zeitgenössischen Formen der Präsentation und Vermittlung

Prüfungsform

Projektintegrierte Lehrveranstaltung, prüfungsäquivalente Studienleistung, Übung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Pranyko

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten in Kombination mit Entwurfsprojekt II

BA	TFD	D	P	I	5x	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Dokumentation und Präsentation	Pflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	unebnotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Dokumentation, Präsentation und mediale Aufbereitung von Design III (A): Rhetorik

Inhalte

Grundlagen der Rhetorik, Präsentation und öffentlicher Auftritt, Argumentationstechniken

Qualifikationsziele

Befähigung, inhaltliche Konzepte adäquat zu übermitteln. Wahrnehmung und Verbesserung der eigenen kommunikativen Fähigkeiten und Kompetenzen, insbesondere in Blick auf öffentliche Präsentation und Diskussion.

Prüfungsform

Übung, Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Sauer

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten in Kombination mit Entwurfsprojekt III

BA	TFD	D	P	I	5x	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich: Dokumentation und Präsentation	Pflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	unebnotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

**Dokumentation, Präsentation und mediale Aufbereitung von Design III (B):
Layout & Typografie**

Inhalte

Entwicklung von Layout und Typographie, Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes und Umsetzung einer Präsentation inklusive projektbezogener Materialwahl und Verarbeitungstechnik

Qualifikationsziele

Mit Hilfe von grafischen Methoden sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Dokumentationen, Portfolios, Präsentationstafeln etc. dem Zweck entsprechend zu gestalten.

Prüfungsform

Übung, Dokumentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Sauer

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten in Kombination mit Entwurfsprojekt III

BA	TFD	D	P	I	6x	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Dokumentation und Präsentation	Pflicht	basic	Fachsemester	nur für anbietendes FG	unebnotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts der Module Dokumentation und Präsentation des 5. Semesters

Modul : Unit

**Dokumentation, Präsentation und mediale Aufbereitung von Design IV :
Bilderstellung, Fotografie**

Inhalte

Konzeptbezogene Erstellung von Bildmaterial zu Dokumentations- und Präsentationszwecken (Inszenierung, Beleuchtung, Produktfotografie, Film) inklusive Bildbearbeitung.

Qualifikationsziele

Befähigung, eigenständig eine bildliche Dokumentation der Projektarbeit zu konzeptionieren und umzusetzen.

Prüfungsform

Übung, Dokumentation der Übung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Sauer

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA	TFD	D	P	II	7x	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Dokumentation und Präsentation	Pflicht	advanced	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts der Module Dokumentation und Präsentation der Semester 5+6

Modul : Unit

**Dokumentation, Präsentation und mediale Aufbereitung von Design V:
Dokumentation des Entwurfsprojekts**

Inhalte

Eigenständige Konzipierung, Entwicklung und Realisierung der Dokumentation und Präsentation.

Qualifikationsziele

Unter Anwendung der im Studium erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten soll das Entwurfsprojekt auf hohem gestalterischem Niveau und inhaltlich nachvollziehbar präsentiert und dokumentiert werden.

Prüfungsform

Dokumentation

	workload	Präsenzzeit
	120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina, Prof. Pranyko, Prof. Sauer

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA	TFD	D	P	II	8x	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Dokumentation und Präsentation	Pflicht	advanced	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet

Voraussetzung

Zulassung zur praktischen Abschlussarbeit

Modul : Unit

Dokumentation und Präsentation der BA-Arbeit

Inhalte

Erarbeitung eines Präsentationskonzeptes für die Bachelor-Abschlussarbeit. Umsetzung und Realisierung des Konzeptes für die Präsentation der Arbeit vor einem Fachgremium. Dokumentation der Arbeitsergebnisse in analoger und/oder digitaler Form.

Qualifikationsziele

Unter Anwendung der während des BA Studiums erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen die Ergebnisse und Erkenntnisse des BA Projektes auf hohem gestalterischem Niveau und inhaltlich nachvollziehbar präsentiert und dokumentiert werden.

Prüfungsform

Schriftliche und bildliche Dokumentation der Bachelor Arbeit und Präsentation in einem hochschulöffentlichen Kolloquium.

workload	Präsenzzeit
120	15

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Berzina, Prof. Pranyko, Prof. Sauer

Häufigkeit | Alternativen

wird im Rahmen der praktischen BA Arbeit erbracht